

Pressespiegel 2022

Datum	Medium	Teilbetrieb	Headline	Seite
02.01.2022	Bezirksblätter Online	frauenanderskompetent	Upcycling ist hier Frauensache	4-9
05.01.2022	Bezirksblätter Salzburg	frauenanderskompetent	Upcycling ist hier Frauensache	10-11
Feb. 2022	Apropos	frauenanderskompetent	Hier funkelt alles Nagelneu	12
19.02.2022	ORF 2, Bürgeranwalt	anderskompetent gmbh	Pensionszeitennachkauf für Ausbildungszeit	13
21.02.2022	Facebook Equal Pay Day Austria	anderskompetent gmbh	Gerechte Verteilung zur Care-Arbeit ist der Schlüssel zum Erfolg!	14
April 2022	Pillerseebote	oberrainanderskompetent	Ankündigung Weidenfest	15
April 2022	Öffentliche Kunst Salzburg 2012 – 2021	anderskompetent gmbh	Peter Brandstätter, Stahlskulptur Oberrain	16 -17
05.04.2022	Ökonews Online	oberrainanderskompetent	Weidenfest	18
14.04.2022	weekend Magazin Pinzgau	oberrainanderskompetent	Salzburger Wurzeln	19
14.04.2022	Pinzgauer Nachrichten	oberrainanderskompetent	„Grüne Gabel“ als Ansporn	20
14.04.2022	AVOS-NEWS online	oberrainanderskompetent	„Grünen Gabeln“ und fünf Säulen	21-22
07.05.2022	Salzburger Nachrichten lokal	oberrainanderskompetent	Menschen mit Behinderung testen inkognito das Freilichtmuseum	23
18.05.2022	ORF Salzburg Radio	frauenanderskompetent	Upcycling-Workshop FunkelNagel	24
23.05.2022	ORF Salzburg Heute	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	25
23.05.2022	ORF Salzburg Online	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	26-29
23.05.2022	Kurier Online	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	30-31
24.05.2022	Bezirksblätter Online & Print Stadt	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	32-33
24.05.2022	Salzburg 24	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	34-38
24.05.2022	Kurier	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	39
03.06.2022	Land Salzburg Online	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	40-42
10.06.2022	weekend Magazin Pinzgau	oberrainanderskompetent	„Gruß aus der Küche“	43
Juli 2022	Die Salzburgerin	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	44
Juli/Aug 22	Unser Salzburg	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	45
05.07.2022	Fenster - Das Magazin	frauenanderskompetent	Eröffnung Roittnerstraße	46
18.08.2022	Energy Globe Award	frauenanderskompetent	Nominierung	47
07.09.2022	Kitzanzeiger	oberrainanderskompetent	Neues Gipfelkreuz „Großer Bruder“	48-49
07.09.2022	Bezirksblätter Pinzgau Online	oberrainanderskompetent	Neues Gipfelkreuz „Großen Bruder“	50
09.09.2022	Pinzgauer Nachrichten facebook	oberrainanderskompetent	Neues Gipfelkreuz „Großen Bruder“	51
Sept. 2022	D-Alpenverein Traunstein Online	oberrainanderskompetent	Neues Gipfelkreuz „Großen Bruder“	52
Sept. 2022	Gemeindezeitung Unken	oberrainanderskompetent	Füreinander da sein	53

Sept. 2022	Dreieck	frauen anders kompetent	Upcycler kommen in Gemeinden	54
10.09.2022	TEH facebook	oberrain anders kompetent	TEM-Symposium am Campus	55
14.09.2022	Bezirksblätter Salzburg / Pinzgau	oberrain anders kompetent	Schmuckstück für den Gipfel	56
14.09.2022	Pinzgauer Nachrichten	oberrain anders kompetent	Neues Gipfelkreuz für den großen Bruder	57
15.09.22	weekend Magazin Pinzgau	oberrain anders kompetent	Gipfelglück	58
15.09.22	weekend Magazin Pinzgau	oberrain anders kompetent	Job(i)vent	59-61
21.10.22	Salzburg Stadt Online	frauen anders kompetent	Barrierefrei Tipp Oktober - der Bauchladen	62-63
Nov. 22	Pillerseebote	oberrain anders kompetent	Weihnachtsmarkt	64
Nov. 22	www.lofer.at	oberrain anders kompetent	Weihnachtsmarkt	65
Nov. 22	www.st.martin.at	oberrain anders kompetent	Weihnachtsmarkt	66
Nov. 22	MehrWertvoll ArbeitPlus	frauen anders kompetent	La vita e bella	67-70
Nov. 22	MehrWertvoll ArbeitPlus	frauen anders kompetent	Ich bringe mich mit meinen Fähigkeiten ein	71-74
Nov. 22	MehrWertvoll ArbeitPlus	oberrain anders kompetent	Wie ein Phönix aus der Asche	75-78
Nov. 22	Salzburg schmeckt	oberrain anders kompetent	Garantiert regional	79-80
1.11.2022	Land Salzburg	oberrain anders kompetent	Unken setzt auf regionale Kost	81-82
2.11.2022	Bezirksblätter Pinzgau	oberrain anders kompetent	Oberrain mit ausgezeichnetener Kost	83-85
3.11.2022	Landwirtschaftskammer	oberrain anders kompetent	Unken setzt auf regionale Kost	86-87
11.11.2022	weekend Magazin Pinzgau	oberrain anders kompetent	Weihnachtsmarkt	88
16.11.2022	Bezirksblätter Pinzgau	oberrain anders kompetent	Weihnachtsmarkt	89
16.11.2022	Bezirksblätter Pinzgau Online & Print	oberrain anders kompetent	Weihnachtsmarkt	90
28.11.2022	SN Jobextra	frauen anders kompetent	So kann Integration beginnen	91
08.12.2022	weekend Magazin Pinzgau	wohnen anders kompetent	Eigenes Zuhause	92
22.12.2022	Pillerseebote	oberrain & frauen anders kompetent	Ganzjährig wertvolle Geschenke von kreativen Händen	93

Bezirksblätter Online, 02.01.2022, Seite 1/6



FunkelNagel-Shop in Salzburg

Upcycling liegt hier in Frauenhand

3. Januar 2022, 10:33 Uhr



37
Bilder

FunkelNagel-Mitarbeiterin Daniela Kattinger am ausgedienten Webstuhl, mit dem man neue Dinge erschaffen möchte. Foto: sm hochgeladen von Sabrina Moriggl

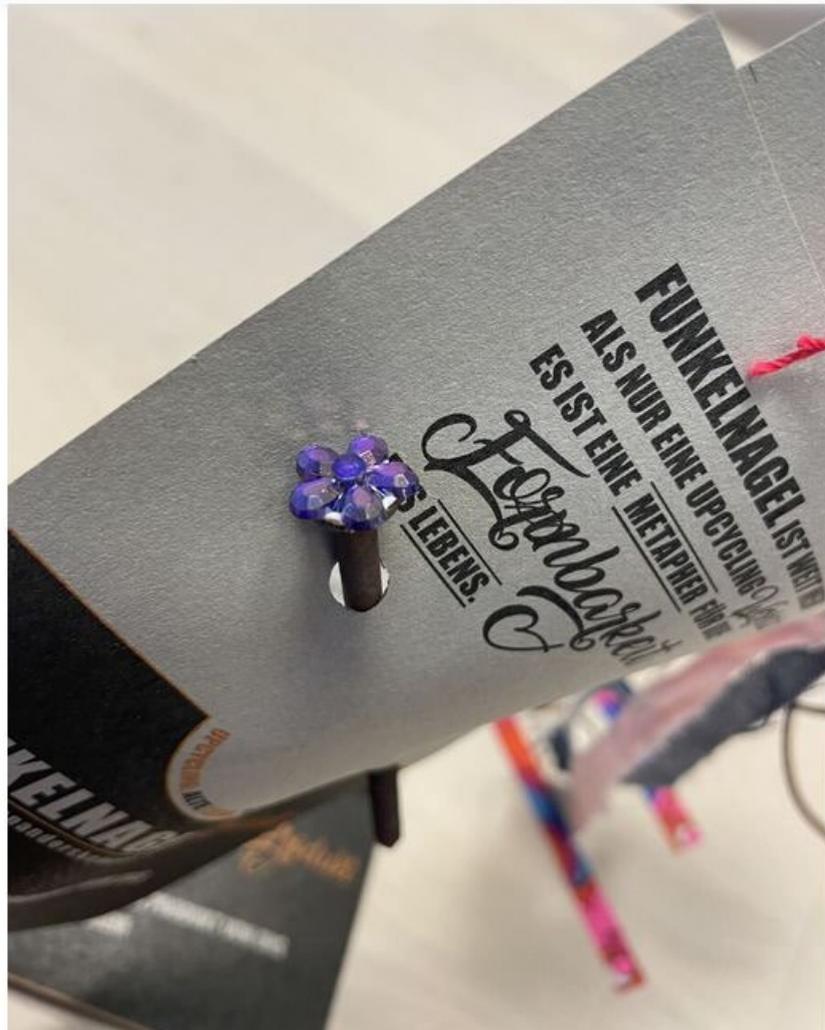
Mit dem neu eröffneten "funkelNagel" setzt frauenanderskompetent auf Kreativität und gelebte Nachhaltigkeit. Speziell die Frauen werden im Betrieb gefördert und aus der Arbeitslosigkeit geholt.



Der FunkelNagel-Shop in der Sterneckstraße in Salzburg. Hier kann man einkaufen oder die Gegenstände, wie in einer Galerie betrachten. Foto: sm hochgeladen von Sabrina Moriggl

SALZBURG. In der Sterneckstraße eröffnete ein Geschäft, das vieles in sich vereint: Möbel, Geschenke, Atelier und Upcycling-Werkstatt. Nach der Devise, "Ein alter rostiger Nagel kann mit Strass besetzt ein neuer wunderbarer Gegenstand werden", sagt der "funkelNagel-Shop" der Wegwerfgesellschaft den Kampf an.

Bezirksblätter Online, 02.01.2022, Seite 2/6



Der Funkelnagel dient als Metapher und schmückt den Laden. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

Hier werden Dinge restauriert und neu aufbereitet, Lampen aus recycelten Dosen designt und Holzbilder mit frechen Sprüchen gestaltet. Und das alles von Frauenhand.

Bezirksblätter Online, 02.01.2022, Seite 3/6



Die Deckenlampen waren einmal Konservendosen. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

Frauen in Salzburg kreativ stärken

Die Werkstatt von frauenanderskompetent bietet Platz für bis zu acht Mitarbeiterinnen plus Fachbetreuung und achtet beim Prozess der Stabilisierung auch auf die persönliche Entwicklung der Frauen. "Wir bekommen die unterschiedlichsten Kompetenzen", sagt Betriebsleiterin Susanne Erhart.



Die Leiterin Susanne Erhart mit den zwei Mitarbeiterinnen Daniela Kattinger und Viktoria Pop im FunkelNagel-Shop. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

Bezirksblätter Online, 02.01.2022, Seite 4/6



Aus einer alter Jeans wurde dieser "neue" Herzanhänger genäht. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

Sie erklärt, dass manche der Mitarbeiterinnen während des Arbeitens ein Talent für das Nähen zeigten, andere sich als Künstlerin oder Dekorateurin herausstellten und wiederum andere Frauen bereits vorhandene Kenntnisse des Polsters einbrächten oder sich im Verkauf hervortun: In der Werkstatt wird die Möglichkeit gegeben, einfache handwerkliche Tätigkeiten und Reparaturen zu erlernen und damit ihre Unabhängigkeit zu erhöhen.

Mehr als ein alter Webstuhl

Viel zu schade zum Wegwerfen, dachte man sich, als der alte Webstuhl aus Holz aussortiert wurde. Der "funkelNagel-Shop" gab ihm eine neue Heimat und eine neue Funktion.



Der alte Webstuhl hat noch lange nicht ausgedient. Im funkelNagel-Shop wird im neues Leben eingehaucht. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

Bezirksblätter Online, 02.01.2022, Seite 5/6

Statt Wolle will man hier Plastik verweben, das aus alten Plastiksäcken und Sackerln in Streifen geschnitten wurde.



Statt Wolle warten andere "Stoffe" darauf im Webstuhl verarbeitet zu werden. Sie schmücken zudem die Wand. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

"Die Mitarbeiterinnen kamen auf diese Idee", sagt Erhart stolz. Aber auch Kleidung wird in Streifen geschnitten und als "neuer" Teppich am Webstuhl gestaltet.

Viele Hände für einen Schrank

Im Raum steht ein alter Schrank, den der Shop als Spende bekommen hat. Er wurde abgeschliffen, neu lasiert und mit Flügeln bemalt. Die Seite soll ein Zitat von Frida Kahlo schmücken. Wer gerade im Shop ist, arbeitet am Stück und gestaltet es weiter.



Ein Flügelpaar für den restaurierten Schrank ist im Entstehen. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

Bezirksblätter Online, 02.01.2022, Seite 6/6

Letztlich arbeiten viele Frauen an einem Werkstück. "Manchmal sagt das Ding, was es werden will", sagt Daniela Kattinger, die als Künstlerin tätig ist: "Wir haben hier eine coole Aura."

"Wenn Menschen Stabilität haben wollen, ist ein wackeliges Möbelstück aufzupäppeln genau das Richtige." Susanne Erhart

Von AMS und Land Salzburg gefördert

Das reine Frauenprojekt von frauenanderskompetent wird vom Arbeitsmarkt-Service Salzburg (AMS) sowie vom Land Salzburg gefördert. Ziel ist es, dass die Frauen in das berufliche Leben einsteigen können. Dabei können die Frauen in unterschiedliche Berufe hineinschnuppern und verschiedene Tätigkeiten ausprobieren und lernen so den Arbeits-Alltag kennen.

Mehr Infos zum Betrieb:

- Sterneckstraße 31-33 / Top 01 (gegenüber Parkplatz Fuxn)
- Montag bis Freitag: 10.00 – 15.00 Uhr
- Donnerstag: 10.00 – 19.00 Uhr



Mitarbeiter Daniela Kattinger, Viktoria Pop und Leiterin Susanne Erhart. Foto: sm hochgeladen von [Sabrina Moriggl](#)

BezirksblätterStadt Salzburg, 05.01.2022, Seite 1/2



**Bezirks
Blätter**

**STADT
SALZBURG**

Ausgabe 01
05./07.
Jänner 2022

**AUS LIEBE
ZUR
REGION.**

MeinBezirk.at

**Ein alter Webstuhl,
der neuen Glanz bringt**

Im „funkelNagel-Shop“ stehen das Upcycling und die Stärkung der Kompetenzen von Frauen im Vordergrund. **Seite 6/7**

Fotos: Sabrina Moriggi, Franz Neumayr, Joseph Hrot/Andreas Kolarik, Peter J. Wiefand, Johanna Jantsch

Bezirksblätter Stadt Salzburg, 05.01.2022, Seite 2/2

Upcycling ist hier Frauensache

Mit dem neu eröffneten „funkelNagel“ setzt frauenanderskompetent auf Kreativität und gelebte Nachhaltigkeit.

VON SABRINA MORIGGL

SALZBURG. In der Sterneckstraße eröffnete ein Geschäft, das vieles in sich vereint: Möbel, Geschenke, Atelier und Upcycling-Werkstatt.



„Wenn Menschen Stabilität haben wollen, ist ein wackeliges Möbelstück aufzupäppeln genau das Richtige.“

Foto: sm

SUSANNE ERHART

Nach der Devise, „Ein alter rostiger Nagel kann mit Strass besetzt ein neuer wunderbarer Gegenstand werden“, sagt der „funkelNagel-Shop“ der Wegwerfgesell-

schaft den Kampf an. Hier werden Dinge restauriert und neu aufbereitet, Lampen aus recycelten Dosen designt und Holzbilder mit frechen Sprüchen gestaltet. Und das alles von Frauenhand.

Frauen kreativ stärken

Die Werkstatt von frauenanderskompetent bietet Platz für bis zu acht Mitarbeiterinnen plus Fachbetreuung und achtet beim Prozess der Stabilisierung auch auf die persönliche Entwicklung der Frauen. „Wir bekommen die unterschiedlichsten Kompetenzen“, sagt Betriebsleiterin Susanne Erhart. Sie erklärt, dass manche der Mitarbeiterinnen während des Arbeitens ein Talent für das Nähen zeigten, andere sich als Künstlerin oder Dekorateurin herausstellten und wiederum andere Frauen bereits vorhandene Kenntnisse des Polsterns einbrächten oder sich im Verkauf hervortun: In der Werkstatt wird



Ein Flügelpaar für den restaurierten Schrank ist im Entstehen. Fotos (2): sm

die Möglichkeit gegeben, einfache handwerkliche Tätigkeiten und Reparaturen zu erlernen und damit ihre Unabhängigkeit zu erhöhen.

Mehr als ein Webstuhl

Viel zu schade zum Wegwerfen, dachte man sich, als der alte Webstuhl aus Holz aussortiert wurde. Der „funkelNagel-Shop“ gab ihm eine neue Heimat und eine neue Funktion. Statt Wolle will man



Mitarbeiter Daniela Kattinger, Viktoria Pop und Leiterin Susanne Erhart.

hier Plastik verweben, das aus alten Plastiksäcken und Sackerln in Streifen geschnitten wurde. „Die Mitarbeiterinnen kamen auf diese Idee“, sagt Erhart stolz. Aber auch Kleidung wird in Streifen geschnitten und als „neuer“ Teppich am Webstuhl gestaltet.

Viele Hände für einen Schrank

Im Raum steht ein alter Schrank, den der Shop als Spende bekommen hat. Er wurde abgeschliffen,

neu lasiert und mit Flügeln bemalt. Die Seite soll ein Zitat von Frida Kahlo schmücken. Wer gerade im Shop ist, arbeitet am Stück und gestaltet es weiter. Letztlich arbeiten viele Frauen an einem Werkstück. „Manchmal sagt das Ding, was es werden will“, sagt Daniela Kattinger, die als Künstlerin tätig ist: „Wir haben hier eine coole Aura.“

Von AMS und Land gefördert

Das reine Frauenprojekt von frauenanderskompetent wird vom Arbeitsmarkt-Service Salzburg (AMS) sowie vom Land Salzburg gefördert. Ziel ist es, dass die Frauen in das berufliche Leben einsteigen können. Dabei können die Frauen in unterschiedliche Berufe hineinschnuppern und verschiedene Tätigkeiten ausprobieren und lernen so den Arbeits-Alltag kennen.

Bilder auf meinbezirk.at/5010676

Apropos, Februar 2022

14 [MITTEINANDER]

Miteinander

Sozial und nachhaltig

HIER FUNKELT ALTES NAGELNEU

von Sandra Bernhofer

Nachhaltigkeit und Upcycling sind Themen, an denen man kaum noch vorbeikommt. Besonders individuelle Stücke entstehen in der Werkstatt von FunkelNagel. Die kreativen Köpfe dahinter sind Frauen, die mit diesem Projekt eine neue Chance am Arbeitsmarkt bekommen.

Seit gut einem Jahr wird in der FunkelNagel-Werkstatt inzwischen schon geschraubt, geschliffen und genäht. Retromöbel bekommen hier einen neuen Look, alte Jeans werden zu extravagan- ten Laptopaschen, aus alten Tassen entstehen Vogelhäuschen, die von der Decke baumeln. Die Upcyclingstücke werden meist von Flohmärkten, aus dem Sperrmüll oder von Entrümpelungen ge- rettet und in der Werkstatt neu interpretiert. An den Mann und an die Frau kommen die individuellen Designobjekte seit November im FunkelNagel- Shop in der Sterneckestraße, auf der Rückseite des Business-Boulevards.

FunkelNagel ist der bereits fünfte Betrieb von frauenanderskompetent. Mit Förderungen von AMS und Land Salzburg machen hier bis zu acht Frauen, die ein Jahr oder länger ohne Job waren, erste Schritte zurück ins Arbeitsleben. Viktoria Pop ist seit inzwischen drei Monaten eine davon. Mal arbeitet sie in der Werkstatt, mal im Shop. „Mir gefällt es super hier, besonders die Abwechslung“, sagt sie. Wenn es ruhiger ist im Laden, arbeitet sie am Webstuhl, der selbstverständlich ebenfalls gerettet wurde. Gekonnt führt Pop das Schiffchen mit dem Garn zwischen den Kettfäden hindurch und lässt den rot-weiß gestreiften Teppich am Webstuhl wachsen. Dass sie seit der Hauptschule nicht mehr gehandarbeitet hat, merkt man ihr nicht an. „Gehobelt, gebohrt und gesägt hatte ich zuvor überhaupt noch nie“, verrät sie. Umso zufriedener ist sie, wenn sie sieht, was sie mit ihren Händen ent- stehen lassen kann. „Auch das Team ist super. Wir arbeiten gut zusammen. Die eine bringt das ein, die andere jenes.“ „Unser Zugang ist

ein besonderer“, erzählt Betriebsleiterin Susanne Erhart und streicht über eine Kommode, die jetzt türkisfarben ist. „Die Frauen arbeiten gemeinsam an den Stücken. Das Möbel erzählt, wo es hinwill.“ Ein Wiedererkennungsmerkmal sind die Liebes- gedichte und Sprüche, die auf viele der Stücke gepinselt und gesprüht sind.

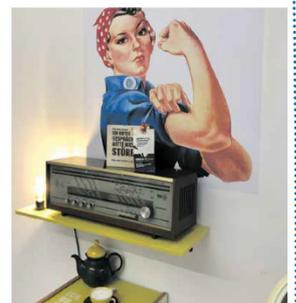
Begleitet werden die bis zu acht Transitmitarbei- terinnen von Theresa Ronacher-Reichl. Die Liebe für das Handwerkliche war bei ihr schon immer da, auch wenn sie ihr beruflicher Weg erst woanders hinführte. Und diese Liebe will sie weitergeben. „Ich stehe den Frauen mit Rat und Tat zur Seite, koordiniere, wenn es um die Entscheidung geht, was aus einem Möbelstück werden soll oder was als Nächstes ansteht.“ Was ihr am besten gefällt? „Dass man aus alten Sachen etwas richtig Tolles und Individuelles machen kann. Und auch die Freude der Frauen, wenn sie sehen, dass sie etwas Neues erschaffen können, auch wenn sie das zuerst nicht glauben.“

„Unser Ziel ist es, dass unsere Transitmitarbei- terinnen positiv auf neue Aufgaben zugehen und sich über Erfolge freuen“, betont Betriebsleiterin Erhart. Maximal ein Jahr werden die Frauen bei FunkelNagel unterstützt und begleitet, etwa wenn es darum geht, Bewerbungen zu schrei- ben, Praktikumsstellen zu suchen, aber auch bei Herausforderungen im privaten Bereich: ob es nun gilt, eine Kinderbetreuung zu finden oder eine Wohnung. „Wir bei frauenanderskompetent glauben fest, dass man mit guter Begleitung aus etwas vermeintlich Unbrauchbarem etwas Funkelndes, Neues, Bereicherndes machen kann. Auch – und vor allem – wenn dieses Werkstück wir selber sind“, ist Erhart überzeugt. Die Arbeit am Möbel steht stellvertretend immer auch für die Arbeit an sich selbst. „Jedes Stück gibt etwas an Lebenserfahrung mit: Die Frauen lernen, wie sie an etwas dranbleiben. Oder wie sie Grenzen ziehen: nicht nur mit dem Pinsel, sondern auch im Leben.“

Viktoria Pop webt in der Werk- statt an einem Teppich, der spä- ter im Shop verkauft wird. Seit der Hauptschule hat sie nicht mehr gehandarbeitet – umso größer ist jetzt die Freude.



Fotos: Sandra Bernhofer



Bereichsleiterin Susanne Erhart (im Bild unten rechts) und Theresa Ronacher-Reichl begleiten bis zu acht Transitmitar- beiterinnen.



TIPP FunkelNagel Pop-up-Shop
Business Boulevard, Sterneckestraße 31-33
5020 Salzburg
Öffnungszeiten (können sich aufgrund der Corona-Bestimmungen ändern):
Mo., Di., Mi., Fr.: 10-15 Uhr
Do.: langes Einkaufserlebnis von 10-19 Uhr

APROPOS | Nr. 201 | Februar 2022

ORF 2, Bürgeranwalt, 19.02.2022, 18.00 Uhr



Ein junger Mann bzw. seine Eltern möchte Versicherungszeiten für die Pension für die Zeit seiner Ausbildung (Anlehre 2006 bei oberrainanderskompetent) nachkaufen. Den ursprünglichen Antrag lehnte die PVA ab. Am 19.2.22 beschäftigte sich die ORF-Sendung „Bürgeranwalt“ mit der Frage, ob jene Zeiten im Sinne der Gleichbehandlung nachzukaufen sein müssten. In der Sendung stimmt die PVA einem Nachkauf zu.

Zu Gast in der Diskussionsrunde:

anderskompetent gmbh Geschäftsführerin Mag.^a Ernestine Harrer

Facebook Equal Pay Day Austria, 21.02.2022



#transparenz
#equalpayJETZT

Gerechte Verteilung der Care-Arbeit
ist der Schlüssel zum Erfolg!

equal pay day, -

Ernestine Harrer, Geschäftsführerin anderskompetent gmbh www.equal-pay-day.at

Photo: Silvia Bögerle



Equal Pay Day Austria

16 Std. · 🌐



Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Frauen dann, wenn die öffentlichen Betreuungsstrukturen versagen, wieder vermehrt Erziehungs- und Pflegearbeit leisten (müssen)!. Dies ist für sie kurz-, mittel- und langfristig von Nachteil. Denn lange Karenzzeiten und lange Phasen von Teilzeitbeschäftigungen mit geringem Stunden-Ausmaß, wirken sich nicht nur nachteilig auf die Karriere und die Bezahlung aus, sondern letztendlich auch auf die Pension und die damit verbundene Alter... **Mehr anzeigen**

Pillerseebote, April 2022

Pillerseebote - April - 2022

Zugestellt durch Post.at

2.000 kostenlose Pflanzen beim

Weidenfest

2. April 2022, 11 – 15 Uhr
 am wunderschönen Campus von oberrainanderskompetent

Zum ersten Mal garantiert heimische Weidenpflanzen aus der Region für Bienen, Haus, Hof und Garten! Abgabe in haushaltstauglichen Mengen, solange der Vorrat reicht!

- » 1.000 Weiden im Topf, 1.000 Weiden wurze lnackt
- » Expertentipps zum Pflanzen und Pflegen
- » Ein Korbfliechter gibt Einblicke in die Verwendung von Flechtweiden
- » Gewinnspiel mit Glücksrad
- » Speisen und Getränke

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Es gelten alle Regelungen der aktuellen COVID-19-Schutzmaßnahmen-Erklärung. In den Hygienehinweisen nachfolgend werden die Bedingungen beschrieben.

Weitere Infos: www.wildundkultiviert.at

VERANSTALTUNGORT:
 Oberrainanderskompetent
 5091 Urznan S
 Tel.: +43(0)68694216-0
 oberrainanderskompetent.at

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER BUNDESPOLITIKER LANES

Öffentliche Kunst, April 2022, Seite 1/2

Peter Brandstätter

Zwei Stahlskulpturen

Zwei linienförmige Stahlskulpturen,
 40 Meter lang, 7 Meter hoch

Gestaltung im Außenraum,
 Ausbildungszentrum
 oberrainanderskompetent,
 Unken 8, 50971 Unken

Offener Wettbewerb
 Architekturbüro: Thomas Zifferl
 Fotos: Mira Turba

2017

21

Das Ausbildungszentrum anderskompetent in Oberrain besteht seit 1959 als Einrichtung für Jugendliche mit zumeist sonderpädagogischem Förderbedarf nach der Schulpflicht. Das denkmalgeschützte Schloss Oberrain bildet das Zentrum des Ausbildungs-Campus, der weitere Bestandsbauten an den Rändern des weitläufigen Parkareals umfasst. Das architektonische Ensemble wurde in mehreren Bauetappen umgebaut, saniert und erweitert. In einem offenen Wettbewerbsverfahren wurde 2014 eine Gestaltung im Außenbereich ausgeschrieben, das Peter Brandstätter mit einem Entwurf von zwei Stahlskulpturen für sich entscheiden konnte. Peter Brandstätter konzipierte zwei linienförmige Stahlobjekte, die entlang der den Campus durchquerenden Wegachsen positioniert sind. So formt die lineare Skulptur an einer Stelle ein Dreieck, durch das die Wegbenutzer*innen, wie durch ein Tor, schreiten. Die zackigen- und wellenförmig gestalteten Linienführungen der Stahlobjekte nehmen nicht nur auf die Wegführungen Bezug, sondern beziehen sich auch auf einen am Gelände positionierten Swimmingpool, den sie räumlich umspielen. Die skulpturale Linienführung kann als Lebenslinie gesehen werden, die auf Höhen und Tiefen verweist, Zuspitzungen und rund verlaufende Lebensperioden repräsentiert.

Peter Brandstätter ist 1958 in St. Michael im Lungau geboren, wo er auch lebt. Er arbeitet mit sehr unterschiedlichen Materialien wie Bronze, Stein, Stahl, Holz, Beton, Glas, Karton. In seinen Skulpturen reflektiert er das Verhältnis von Material und Form im Kontext ortspezifischer Raumsituationen. Dabei spielen sowohl bestimmte Materialeigenschaften als auch Charakteristika des lokalen Kontexts eine entscheidende Rolle.

121

Öffentliche Kunst, April 2022, Seite 2/2



ökonews Online, 05.04.2022

oekonews.at Sonne Wind Biomasse Mobilität Nachhaltigkeit ▾

HOME / NACHHALTIGKEIT / UMWELTSCHUTZ



2.000 kostenlose Weiden mit garantiert Salzburger Wurzeln

5.4.2022 Ein Fest für Salzburgs Strauch- und Baumarten in Unken



© Land Salzburg (Fritz Neumejst) / Gudrun Mozer-Tornatorn (Präsidentin ARGE für Rehabilitation) / LR Daniela Gutsch / Simone Hauer (GF anderskompetent) / Florian Junack (Bgm.) in Unken

Unken- Im Rahmen des vom Land Salzburg initiierten Projekts „Regionale Gehölzvermehrung“ wurde in Unken am Samstag das Weidenfest gefeiert. „Ein toller Auftakt für eine Initiative, mit der in den kommenden Jahren über 50 teils seltene und gefährdete Strauch- und Baumarten in allen Salzburger Regionen zusammengetragen, vermehrt und an die Bevölkerung zur Auspflanzung weitergegeben werden“, so Naturschutz-Landesrätin Daniela Gutsch.

2.000 Pflanzen wurden am Samstag beim Weidenfest am Campus von "oberrainanderskompetent" in Unken kostenlos verteilt. „Die Stecklinge wurden händisch im Saalachtal geschnitten, von Jugendlichen des Campus getopft und mit viel Liebe zu kräftigen Pflanzen herangezogen“, freut sich Landesrätin Daniela Gutsch und fügt hinzu: „Schon im kommenden Frühjahr werden diese Weiden Nektar und Pollen für Honig- und Wildbienen liefern und die Region mit ihrer gelben Blütenpracht bereichern – ganz im Sinne der regionalen Gehölzvermehrung“.

Starke heimische Artenvielfalt

Das Projekt „Regionale Gehölzvermehrung“ ist eine Kooperation zwischen dem Land Salzburg, dem gleichnamigen Verein und dem Ausbildungszentrum „oberrainanderskompetent“ in Unken. Ziel ist die regionale genetische Vielfalt. „Seit Jahrtausenden haben sich Baum- und Straucharten in den Salzburger Landschaften an unsere Umweltbedingungen angepasst. Das hat sie robust und wuchskräftig gemacht, was ihnen einen echten Klima-Heimvorteil gegenüber handelsüblichen Gehölzen, deren Herkunft oft außerhalb Europas liegt, verschafft“, betont Klaus Wanninger, Obmann-Stellvertreter des Vereins Regionale Gehölzvermehrung.

Zusammenarbeit mit Bauern und Bundesforsten

„Mit dem Projekt wird die biologische Vielfalt an Bäumen und Sträuchern des Landes erhalten und das genetische Erbe der Landesnatur gesichert“, betont Günter Jaritz von der Salzburger Naturschutzabteilung, der die Initiative „Wild und kultiviert“ ins Leben gerufen hat. Im Rahmen dieser arbeitet das Land Salzburg auch eng mit den Bayerischen Saalforsten, den Österreichischen Bundesforsten und dutzenden Bäuerinnen und Bauern zusammen.

Artikel Online geschaltet von: / Doris Holler /

weekend Magazin Pinzgau, 14./15.04.2022

SALZBURGER WURZELN

Mit dem Projekt „Regionale Hölzervielfalt“ werden gefährdete Strauch- und Baumarten erhalten und zur Auspflanzung an die Bevölkerung weitergegeben. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Land Salzburg und dem Verein „oberrainanderskompetent“ in Unken.



Barbara Jaritz, Ernestine Harrer (anderskompetentgmbh), Gudrun Mosler-Törnström (ARGE für Rehabilitation), LR Daniela Gutschi und Bgm. Florian Juritsch (v. li.).

„Grüne Gabel“ als Ansporn

Als erste Pinzgauer Bildungseinrichtung erhielt Oberrain anderskompetent diese AVOS-Auszeichnung.

Unken. AVOS, der Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg, vergibt zusätzlich zu „Gesunde Volksschule“ und „Bewegte Schule“ eine neue Auszeichnung. Sie nennt sich „Grüne Gabel“ und wurde kürzlich an fünf Salzburger Schulen verliehen.

Eine davon war „Oberrain anderskompetent“ in Unken. Gemeinsam mit den Ernährungsexperten von AVOS ist auch in dieser Pinzgauer Bildungseinrichtung die Verpflegung der jungen Leute optimiert worden.

AVOS-Gesundheitsreferentin Christina Frei: „Ernährung ist ein wichtiger Teil der Prävention und Gesundheitsförderung. Die ‚Grüne Gabel‘ sehe ich hier als zusätz-



AVOS-GF Angelika Bukovski, Rudolf Mair (Bildungsdirektor Salzburg), Betina Seidl (oberrain anderskompetent), Dir. Vinzenz Huber, Susanne Dittrich-Allerstorfer (beide BVAEB).

BILD: AVOS

lichen Ansporn und als Vorbild. Schulen, die sich bei diesem Thema engagieren, tun dies meistens

auch in Zukunft.“ Die Verleihung der Zertifikate fand bei einem Vernetzungstreffen im Schloss

Goldegg statt. Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Der ehemalige Olympiateilnehmer (Viererbob) und Leichtathletik-Staatsmeister Thomas Wörz hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Gesundheit und Lebensqualität – auch eine Frage der mentalen Einstellung“.

„Gesunde Volksschulen“ im Bezirk Zell am See

Diese Auszeichnung ging an folgende Schulen: St. Martin/Lofer, Taxenbach, Saalfelden (alle zum 1. Mal). Högmoos (2. Mal). Saalfelden 2 (3. Mal). Lofer (4. Mal). Als einzige Schule landesweit erhielt die VS Hollersbach diese Auszeichnung zum 5. Mal. **noc**

AVOS-News online, 14.04.2022, Seite 1/2

AVOS-News

Von „Grünen Gabeln“ und fünf Säulen: 42 Schulen sind zertifiziert worden

Fünf „Grüne Gabeln“ für fünf Schulen aus Salzburg: Das ist nur ein Teil der Auszeichnungen, die im Schloss Goldegg über die Bühne gegangen sind. Neben dem „Fokus Ernährung“ sind auch die großartigen Leistungen in den „Gesunden Volksschulen“ und den „Bewegten und Gesunden MS/PTS“ gewürdigt worden.

42 Auszeichnungen, quer über drei Bereiche der von AVOS umgesetzten „Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen“ war die positive Bilanz des Vernetzungstreffens im Schloss Goldegg. Erstmals hat es dabei auch für die Erfolge im Fokus Ernährung ein eigenes Zertifikat gegeben: die „Grüne Gabel“. Diese ist gleich fünf Mal verliehen worden. Im Vorfeld haben die Schulen hier gemeinsam mit den AVOS-Ernährungsexpert*innen die Verpflegungssituation vor Ort optimiert. „Mit dem Zertifikat ein Zeichen für gesunde Ernährung zu setzen ist perfekt“, sagt AVOS-Gesundheitsreferentin Christina Frei, BSc. Sie ist im Fokus Ernährung tätig und freut sich darüber, dass in vielen Salzburger Schulen großes Interesse an diesem Bereich vorhanden ist: „Ernährung ist ein wichtiger Teil der Prävention und Gesundheitsförderung. Die ‚Grüne Gabel‘ sehe ich hier als zusätzlichen Ansporn und als Vorbild. Schulen, die sich im Fokus Ernährung einmal engagieren, bleiben aber meistens ohnehin an dem Thema dran.“

Nachhaltige Initiativen im Bildungsbereich

Gemeinsam mit den Auszeichnungen für die „Gesunde Volksschule“ und für die „Bewegte und Gesunde MS/PTS“, die frühestens drei Jahre nach dem Startschuss verliehen werden, haben sich insgesamt 29 Bildungseinrichtungen zum ersten Mal ihre Zertifikate abgeholt. „Wir freuen uns, dass so viele Schulen dem Thema Gesundheit diesen Stellenwert einräumen und dass wir das mit unseren Auszeichnungen auch deutlich sichtbar machen“, sagt AVOS-Gesundheitsreferentin Katharina Schweller, BSc. Darüber hinaus sind 13 Schulen bereits rezertifiziert worden – eine davon sogar zum vierten Mal. „Daran sieht man eindeutig, wie nachhaltig unsere Initiativen im Bildungsbereich sind“, so Schweller. „Viele Schulen bleiben auch nach der ersten Projektphase am Ball und können sich alle zwei Jahre erneut zertifizieren lassen.“



📘 Weitere Informationen

Hier finden Sie [weitere Informationen zur Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen](#).

[Auf Facebook finden Sie AVOS hier.](#)

[Auf YouTube finden Sie AVOS hier.](#)

Die weiteren ausgezeichneten Schulen

Als „Gesunde Volksschule“ sind neu ausgezeichnet worden:

- Volksschule Aigen (Stadt Salzburg)
- Volksschule Holzhausen (Flachgau)
- Volksschule Obereching (Flachgau)
- Volksschule Oberndorf (Flachgau)
- Volksschule Thalgau (Flachgau)
- Volksschule Golling (Tennengau)
- Volksschule Rif-Rehhof (Tennengau)
- Volksschule Russbach (Tennengau)
- Volksschule Scheffau (Tennengau)
- Volksschule Bad Hofgastein (Pongau)
- Volksschule Filzmoos (Pongau)
- Volksschule Forstau (Pongau)



AVOS-News online, 14.04.2022, Seite 2/2

Perfekt abgestimmtes Rahmenprogramm für Pädagog*innen

Im Rahmenprogramm hat Ex-Olympia-Sportler, Erfolgscoach und SSM-Direktor Dr. Thomas Wörz seinen Impulsvortrag „Gesundheit und Lebensqualität – auch eine Frage der mentalen Einstellung“ gehalten. „Die Initiativen in den Schulen basieren auf den fünf Säulen Bewegung, Ernährung, Lebenskompetenz, Umwelt und Sicherheit und Lehrer*innengesundheit“, erzählt Schweller und ergänzt: „Bei den Vernetzungstreffen setzten wir gemeinsam mit der bvaeb gerne den Fokus auf die letzte Säule, und freuen uns besonders, wenn wir hochkarätigen Vortragenden wie Dr. Thomas Wörz die Bühne überlassen können.“ Durch den Nachmittag selbst hat Moderatorin Mag. Marina Herzmayr geführt.

Mit Teamwork zu mehr Gesundheit an Salzburgs Schulen

Überreicht worden sind die Zertifikate von AVOS-Geschäftsführerin Angelika Bukovski, Salzburgs Bildungsdirektor Dipl.-Päd. Rudolf Mair, bvaeb-Direktor Vinzenz Huber und bvaeb-Landesstellenausschuss-Vorsitzende Susanne Dittrich-Allerstorfer – inklusive umfangreichen Gratulationen zum hervorragenden Engagement. „Möglich sind diese großen Erfolge neben dem persönlichen Einsatz der Direktor*innen und Lehrer*innen vor allem auch durch unsere Partner und Fördergeber“, sagt Bukovski. Gefördert werden die Projekte vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg (ÖGK, SVS, bvaeb, Land Salzburg). Als wichtige Kooperations- und Umsetzungspartner stehen AVOS die bvaeb und die Bildungsdirektion zur Seite.

Die „grüne Gabel“ ist erstmals an folgende Schulen verliehen worden:

- Volksschule der Franziskanerinnen (Stadt Salzburg)
- Neue Mittelschule St. Gilgen – Real & Sportmittelschule (Flachgau)
- Volksschule Filzmoos (Pongau)
- Neue Volksschule St. Johann/an der Salzach (Pongau)
- Oberrain anderskompetent (Pinzgau)

Bei der Veranstaltung sind die geltenden Covid-19-Bestimmungen natürlich eingehalten worden.

- Volksschule Hüttau (Pongau)
- Volksschule Mühlbach am Hochkönig (Pongau)
- Volksschule Reitdorf (Pongau)
- Volksschule Schwarzach (Pongau)
- Volksschule St. Veit (Pongau)
- Volksschule St. Martin bei Lofer (Pinzgau)
- Volksschule Taxenbach (Pinzgau)
- Volksschule Saalfelden Bahnhof (Pinzgau)
- Volksschule Ramingstein (Lungau)

Als „Bewegte und Gesunde Schule Salzburg“ sind neu ausgezeichnet worden:

- Mittelschule Mattsee (Flachgau)
- Mittelschule und Musik-Mittelschule St. Johann im Pongau (Pongau)
- Mittelschule Wagrain (Pongau)

Als „Gesunde Volksschule“ sind zum zweiten Mal ausgezeichnet (1x rezertifiziert) worden:

- Volksschule Hochfeld (Flachgau)
- Volksschule Högmoos (Pinzgau)
- Volksschule Lessach (Lungau)
- Volksschule Seetal (Lungau)

Als „Gesunde Volksschule“ sind zum dritten Mal ausgezeichnet worden (2x rezertifiziert):

- Volksschule Saalfelden 2 (Pinzgau)

Als „Gesunde Volksschule“ sind zum vierten Mal ausgezeichnet worden (3x rezertifiziert):

- Volksschule Großmain (Flachgau)
- Volksschule Irrsdorf (Flachgau)
- Volksschule St. Gilgen (Flachgau)
- Volksschule Annaberg (Tennengau)
- Volksschule Hüttschlag (Pongau)
- Volksschule Lofer (Pinzgau)
- Volksschule Oberweißburg (Lungau)

Als „Gesunde Volksschule“ sind zum fünften Mal ausgezeichnet worden (4x rezertifiziert):

- Volksschule Hollersbach (Pinzgau)





Chris Weitgasser, Bettina Muthwill und Rupert Hettegger testen das Freilichtmuseum auf dessen Barrierefreiheit (v. l. Mitte: Robert Krainz, Leiter der Werkstätte der Lebenshilfe in Schwarzach, Rechts: Esther Bucher vom Freilichtmuseum).

„Allein besuche ich das Museum nicht“

Menschen mit Behinderung testeten inkognito das Freilichtmuseum auf dessen Barrierefreiheit. Die Geschichte arbeitet gegen das Museum.

GROSSMANN. Peter Weiser ist blind. Doch er beschreibt seinen Besuch im Freilichtmuseum mit derart vielen Details, als hätte er die Bauernhäuser mit eigenen Augen sehen können. Selbst die Aussicht vom Alpenblick auf einen Bach kann Weiser beschreiben – und zwar so, wie er sie allein durch Hören, Riechen, Fühlen und Tasten wahrnimmt. „Ob diese Beschreibung nun der Realität entspricht oder nicht. Ich stelle es mir sehr schön vor.“ So gut ihm das Museum auch gefal-

len hat, eines stellt Weiser auch klar: „Das Museum ist definitiv nicht barrierefrei.“ Ohne Begleitung wäre ein Besuch undenkbar und sei auch nicht sinnvoll. „Das würde mich mehr ärgern oder frustrieren.“

Weiser gehört zu einer Gruppe von Menschen mit Behinderung, die in den vergangenen Wochen das Freilichtmuseum besucht haben. Das Besondere: Sie alle waren inkognito unterwegs und prüften dieses als „mystery tester“ auf ihre Barrierefreiheit. Das Ergebnis ist eindeutig: Für Menschen mit Behinderung kann im Großmännler Museum vieles verbessert werden. Weiser schlägt vor, im Bereich der Kassa ein Modell des Museums aufzustellen,

mit dessen Hilfe er als Blinder die Anordnung der einzelnen Gebäude erfüllen könne. „Das würde mir helfen, einen Überblick zu bekommen und mich zu orientieren.“

„Die Infotafeln sollten in einfacherer Sprache geschrieben sein.“

Christine Wimmer,
 Anderskompetent Oberrain

ren.“ Auch eine sechsköpfige Gruppe des Zentrums Oberrain in Unken hat in der vergangenen Woche das Museum auf die Probe gestellt. Dort können behinderte Jugendliche zwischen 17 und 23 Jahren eine Ausbildung machen.

Ihr Hauptkritikpunkt: Die Erklärungen auf den Infotafeln im Museum seien viel zu kompliziert. „Die Jugendlichen wünschen sich Beschriftungen in einfacher Sprache. Am wichtigsten wären aber Erklärvideos oder kurze Audioführungen“, sagt Pädagogin Christine Wimmer.

Auch die Anreise zum Museum könnte erleichtert werden. Besucherinnen und Besucher, die aus Salzburg mit dem Bus kommen, müssen die viel befahrene Großmännler Landesstraße überqueren, um zum Eingang des Freilichtmuseums zu kommen. Rupert Hettegger, der in seinem Elektro-Rollstuhl und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln aus Schwarzach angereist ist, schlägt vor, einen Zebrastrifen oder eine Ampel an der Landesstraße vor. Das Freilichtmuseum möchte damit barrierefreier werden – in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle des Landes Salzburg, „Focal Point“. Dafür wurde ein eigener Landessaktionsplan ausgearbeitet. Das Freilichtmuseum hat nun eine Arbeitsgruppe gegründet, um die Kritikpunkte ihrer Besucherinnen und Besucher mit Behinderung umzusetzen. Auch wenn die Geschichte und damit die Bauweise der Häuser im Museum freilich nicht verändert werden kann, Peter Weiser: „Die Bauernhäuser wurden nun einmal in einer Zeit gebaut, in der Menschen mit Behinderung versteckt wurden.“ **bo**

ORF Salzburg Radio, 18.05.2022, 9:40 – 9:41 Uhr

„Upcyclen ist angesagt“

Workshop über das Salzburger Bildungswerk, Theresa Hauser:

...

Workshop in Salzburg, Sterneckstraße 31, bei FunkelNagel von frauen**anders**kompetent.

...

Bei FunkelNagel in dieser Werkstatt gibt es tolle uns inspirierende Dinge zu sehen und sicherlich auch nette Gespräche mit Leuten die sich interessierten aus alten Dingen neuen oder andere kreative Sachen zu machen.

Alle Infos unter www.salzburgerbildungswerk.at

ORF Salzburg heute, 23.05.2022

Salzburg heute, 23.5.2022, 2:53 Min.

<https://tvthek.orf.at/profile/Salzburg-heute/70019/Salzburg-heute/14136507/Projekt-Frauenanderskompetent/15170271>

Regionales | Salzburg heute

Projekt "Frauenanderskompetent"

In vielen Branchen und Betrieben herrscht enormer Personalmangel. Um die dringenden Arbeitskräfte zurück in den Arbeitsmarkt zu bekommen, setzt die Politik auf Projekte, um Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben wieder zu ermöglichen. Das ist auch das Ziel von "Frauenanderskompetent", denn dieses Angebot ist für Frauen, die mehr als ein Jahr arbeitslos waren.



ORF Salzburg Online, 23.05.2022, Seite 1/4

Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

salzburg ORF.at

Salzburg-News Radio Salzburg Salzburg im TV Landesstudio Ganz Österreich



WIRTSCHAFT

Handwerk bringt Frauen in den Arbeitsmarkt

Um Kräfte für den Arbeitsmarkt zu bekommen, setzt die Politik verstärkt auf Projekte, um Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Eine dieser Initiativen ist „frauenanderskompetent“. Dieses Angebot für arbeitslose Frauen wurde wegen seines Erfolges erweitert.

Online seit gestern, 19.44 Uhr

Am Montag wurde ein neues Geschäft von „frauenanderskompetent“ in Salzburg-Schallmoos eröffnet. Es trägt den klingenden Namen FunkeINagl. Dort werden alte, hergerichtete Möbel verkauft.

„frauenanderskompetent“ als Motivation

Frauen, die mehr als ein Jahr arbeitslos waren und die zuvor nie mit Handwerk zu tun hatten, reparieren und restaurieren diese Möbel, erklärt Susanne Erhart, die Betriebsleiterin von „frauenanderskompetent“: „Die Idee dahinter ist, alte Dinge, die vermeintlich unbrauchbar sind, mit ein paar Handgriffen so aufzumöbeln, dass Menschen sagen, ja das möchte ich haben, das ist großartig.“

Diese Einstellung möchte Susanne Erhart auf die Frauen umlegen: „Ein paar Schritte, die gut begleitet sind, ein paar Handgriffe an sich selber – damit man sich entwickelt zu jemandem, der sagt ja, ich bin im Arbeitsmarkt wieder gewünscht, ich kann etwas.“

ORF Salzburg Online, 23.05.2022, Seite 2/4



Bei dem Projekt „frauenanderskompetent“ reparieren arbeitslose Frauen Möbel.

ORF



Bis zu 30 Frauen werden hier betreut und dann am Arbeitsmarkt weitervermittelt.

ORF

ORF Salzburg Online, 23.05.2022, Seite 3/4



Die hergerichteten Möbel werden in einem Geschäft in Salzburg-Schallmoos verkauft.

ORF

Einstiegshilfe auch für Langzeitarbeitslose

Vor allem ältere Frauen finden oft schwer einen Arbeitsplatz. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Umso länger man arbeitslos ist, desto schwieriger ist es, wieder in den Arbeitsmarkt hineinzufinden, sagt Ernestine Harrer, Geschäftsführerin von „anderskompetent“: „Einerseits fragen sich die Firmen, warum ist der Mensch so lange arbeitslos. Auf der anderen Seite verlieren die Frauen den Mut und den Glauben an sich selbst. Hier können sie nicht nur theoretisch in Beratungsgesprächen, sondern auch ganz praktisch erfahren, ‚Ich kann etwas!‘“

Drei von vier Frauen werden erfolgreich vermittelt

Über die Coronavirus-Joboffensive des AMS bekam „frauenanderskompetent“ zehn neue Plätze dazu. Insgesamt können nun 30 arbeitslose Frauen Vollzeit betreut werden. In Zeiten von Fach- und Arbeitskräftemangel sei das wichtig, sagt Arbeitsminister Martin Kocher: „Deshalb braucht es solche Projekte, wo Menschen, die lange arbeitslos waren, die besondere Vermittlungsherausforderungen haben, unterstützt werden, um wieder Fuß zu fassen und dann am Arbeitsmarkt nach einer gewissen Zeit wieder voll einsteigen zu können.“

Der Personalmangel zieht sich derzeit durch alle Branchen, gleichzeitig herrscht aber Vollbeschäftigung. Jacqueline Beyer, Geschäftsführerin des AMS Salzburg besteht auf das Projekt: „Wir haben 105 Prozent Steigerung der offenen Stellen. Und wenn in dieser guten Lage jemand keinen Job findet, dann brauchen wir dringend Stabilisierung. Das schaffen wir mit diesen Projekten sehr, sehr gut.“ Die Vermittlungsquote von „frauenanderskompetent“ liegt derzeit bei 70 Prozent.

ORF Salzburg Online, 23.05.2022, Seite 4/4

PROZENT



red, salzburg.ORF.at

Kurier Online, 23.05.2022, Seite 1/2

<https://kurier.at/chronik/oesterreich/job-projekt-arbeitslose-lassen-es-wie-neu-funkeln/402018102>



CHRONIK

ÖSTERREICH

23.05.2022

Job-Projekt: Arbeitslose lassen es wie neu funkeln

Wiedereingliederung von derzeit 43 Frauen in Salzburg, Minister Martin Kocher war bei Standorteröffnung zu Gast

von Sabine Salzmann

Kurier Online, 23.05.2022, Seite 2/2

Die Upcycling-Werkstatt „FunkelNagel“ mit Pop-up-Shop erweist sich als wahre Fundgrube: „Wir verwenden nur Möbel, die niemand mehr braucht“, verrät Betriebsleiterin Susanne Erhart. Tische und Stühle werden umlackiert, Möbelstücke mit viel Kreativität umfunktioniert.

Sechs Frauen bekommen hier die Chance, wieder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Derzeit beschäftigt die Einrichtung „frauenanderskompetent“ 43 Arbeitssuchende in fünf Betrieben vom Gastro-Projekt bis zum Postpartner. „Insgesamt haben sie 264 Jahre ohne Job hinter sich“, stimmt Susanne Erhart mit Zahlen nachdenklich. Sie alle verbindet eine ähnliche Vorgeschichte: 40 bis 50 Bewerbungen, die größtenteils ohne Antwort blieben. Der Altersschnitt liegt bei 45 plus, aber auch junge Frauen sind schon von Arbeitslosigkeit betroffen. Sie kommen aus allen Branchen: Von der Uni-Absolventin, die nie als Lehrerin durchstarten konnte bis zur Migrantin. Sie können bis zu zwölf Monate im Programm bleiben.

Neuer Standort

Im Jänner 2021 wurde das Angebot im Rahmen der Corona-Joboffensive noch einmal um zehn Ausbildungsplätze erweitert. Arbeitsminister Martin Kocher war am Montag bei der Standorteröffnung der Zentrale in der Salzburger Roittnerstraße zu Gast. „Die Lage am Arbeitsmarkt ist derzeit generell eine gute. Aber ich halte Initiativen wie ‚frauenanderskompetent‘ für besonders sinnvoll, weil es Gruppen gibt, die schwer Fuß fassen“, betonte Kocher. „Es ist wichtig, diesen Menschen eine Chance zu geben.“ Land und AMS sind wichtige Unterstützer und Partner. Landesrat Heinrich Schellhorn (Grüne) lobt: „Das Team hier sprüht nur so vor Ideen.“

Die Vermittlungsquote ist erfreulich: 2021 fanden 50 Prozent der Jobsuchenden aus Projekten von ‚frauenanderskompetent‘ wieder in den Arbeitsmarkt zurück.

Bezirksblätter Online Stadt, 24.05.2022, Seite 1/2

https://www.meinbezirk.at/salzburg-stadt/c-wirtschaft/zehn-frauen-koennen-zwoelf-monate-qualifikationen-erlangen_a5366851



Salzburg-Stadt Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community

Salzburg > Salzburg-Stadt > Wirtschaft



Arbeitsmarkt

Zehn Frauen können zwölf Monate Qualifikationen erlangen

24. Mai 2022, 11:24 Uhr



Susanne Erhart (Betriebsleiterin frauenanderskompetent), Gudrun Mosler-Törnström, (Präsidentin Arge für Rehabilitation), Arbeitsminister Martin Kocher, AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer, Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn sowie anderskompetent-Geschäftsführerin Ernestine Harrer eröffnen den neuen Standort in der Roittnerstraße 9, in Salzburg. Foto: © anderskompetent/wild&team hochgeladen von Peter J. Wieland

"frauenanderskompetent" eröffnete den fünften Standort, wo Frauen Qualifizierungsunterstützung für den Arbeitsmarkt geboten wird.

SALZBURG. Die "anderskompetent gmbh" beziehungsweise ihr Teilbetrieb "frauenanderskompetent" kann seit Dienstag zehn weitere Frauen zwölf Monate bei Ihrer Qualifizierung für den Arbeitsmarkt unterstützen. Am 24. Mai wurde nämlich ein neuer Standort samt der neuen Upcycling-Kreativ-Werkstatt bzw. des Shops "FunkelNagel" in der Roittnerstraße 9, in Salzburg-Stadt, feierlich eröffnet. Dies geschah im Beisein von Susanne Erhart (Betriebsleiterin), Gudrun Mosler-Törnström, (Präsidentin Arge für Rehabilitation), Arbeitsminister Martin Kocher, AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer, Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn sowie anderskompetent-Geschäftsführerin Ernestine Harrer.

Bezirksblätter Online Stadt, 24.05.2022, Seite 2/2



"anderskompetent" ist eigenen Angaben zufolge eine Non-Profit-Organisation, die von Land Salzburg und AMS Salzburg gefördert wird. In den mittlerweile nun fünf verschiedenen Qualifizierungs-Betrieben von frauenanderskompetent werde den Frauen "ein angenehmes und spannendes Stabilisierungs-, Arbeits- und Qualifizierungsumfeld mit intensiver Begleitung bei der Arbeitssuche angeboten". Kern des Projektes sei die Qualifizierung bei "sinnvoller, produktiver" Arbeit.

Salzburg 24, 24.05.2022, Seite 1/5

<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/frauenanderskompetent-hilft-salzbuergerinnen-am-arbeitsmarkt-121792798>



Startseite > Salzburg



"ICH BIN WER, ICH KANN WAS"

Wie anderskompetent Salzburgerinnen jobfit macht

Unterstützung am Weg zurück auf den Arbeitsmarkt



Bild: ANDERSKOMPETENT/WILD&TEAM

V.l.n.r.: Susanne Erhart, Betriebsleiterin frauenanderskompetent, Gudrun Mosler-Törnström, Präsidentin der ARGE für Rehabilitation, Arbeitsminister Martin Kocher, AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer, Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn (Grüne) sowie anderskompetent Geschäftsführerin Ernestine Harrer eröffnen den neuen Standort in der Roittnerstraße in Salzburg.

Veröffentlicht: 24. Mai 2022 13:33 Uhr

Salzburg 24, 24.05.2022, Seite 2/5

Frauen stehen auch im Jahr 2022 noch vor oft großen Herausforderungen am Arbeitsmarkt. Der sozialökonomische Betrieb frauenanderskompetent will Salzburger:innen jobfit machen. Am Montag wurde mit der Werkstatt FunkelNagel ein neuer Standort eröffnet. Wie das Konzept genau funktioniert, erklärt Betriebsleiterin Susanne Erhart im SALZBURG24-Interview.



Kathrin Krispler
kathrin.krispler@salzburg24.at



FunkelNagel: Das klingt nach Fantasie, Einzigartigkeit und Hoffnung. Und genau das ist in der Upcycling-Werkstatt Programm. Frauen erwecken in Handarbeit alte Dinge wie Kleinmöbel, Stoffe, Kleidung oder Bücher zu einem "funkelnagelneuen Leben". Sie verpassen damit aber nicht nur Objekten einen neuen Anstrich, sondern möglicherweise auch ihrem Leben.

Von Werkstatt auf den Arbeitsmarkt?

Denn die Mitarbeiterinnen haben harte Zeiten, geprägt von Langzeitarbeitslosigkeit und Co hinter sich. FunkelNagel gehört zum sozialökonomischen Betrieb frauenanderskompetent. Dieser wird als Teil der anderskompetent GmbH vom Arbeitsmarktservice (AMS) und dem Land Salzburg gefördert und soll Frauen innerhalb von zwölf Monaten fit für den Arbeitsmarkt machen. Aber wie genau soll das durch die Arbeit in einer Werkstatt gelingen?

Salzburg 24, 24.05.2022, Seite 3/5

Mehr Kreativität, Stolz und Selbstakzeptanz

„Mit jedem Handgriff wird ein Möbelstück besonderer und am Ende entsteht etwas, mit dem andere nicht gerechnet haben. Das ist eine Metapher für das, was unsere Mitarbeiterinnen durchleben“, erzählt Betriebsleiterin Susanne Erhart im SALZBURG24-Interview. Denn auch sie hätten das Gefühl, dass sie am Arbeitsmarkt niemand braucht. „Das macht ja was mit den Menschen. Und wir wollen sie in unseren Betrieben zu der Haltung: ‚Ich bin was, ich kann was‘ führen.“ Durch die selbst geschaffenen Kunstwerke sollen zum Beispiel Kreativität, Stolz und Selbstakzeptanz der Teilnehmerinnen gefördert werden. Und genau diese Faktoren brauchen sie für langfristige Integration in den Arbeitsmarkt.

Fünf frauenanderskompetent-Standorte in Salzburg

Neben FunkelNagel gibt es noch vier weitere Standorte von frauenanderskompetent. Dazu zählen:

-
- Die Postlerin
 - Bauch:Gefühl
 - Der Bauchladen
 - Das Schmaus & Browse
-

Salzburg 24, 24.05.2022, Seite 4/5

Hier können die Frauen – derzeit sind es 43 – Erfahrungen in den Bereichen Gastronomie und Tourismus, Handel, Büro oder Handwerk sammeln. Wird eine Mitarbeiterin in das Programm aufgenommen, wird sie ab 25 Wochenstunden beschäftigt. Begleitet werden sie von Fachbetreuer:innen, um verschiedene Arbeitsqualitäten wie Pünktlichkeit, sich an Regeln zu halten oder Genauigkeit wieder zu erlangen, führt Erhart weiter aus. Damit ist es aber noch lang nicht getan. „Zusätzlich gibt es einen begleitenden Dienst. Dieser besteht aus Sozialarbeiter:innen, Sozialpädagog:innen, Job-Coaching und Personalentwicklung. Themen wie Schulden, gesundheitliche Probleme oder Herausforderungen in der Partnerschaft versuchen wir auszuräumen, sodass die Frau wieder nach vorne schauen kann.“ Die Personalentwicklung hilft parallel zur Arbeit bei formalen Dingen, wie dem Schreiben von Bewerbungen.

Kinderbetreuung und Mobilität als Herausforderungen

Im Fokus der Arbeit von frauenanderskompetent stehen zwei große Brocken, die es Frauen oft schwer oder gar unmöglich machen, Angebote für langfristige Jobs an Land zu ziehen: Kinderbetreuung und Mobilität. Denn diejenigen, die zurückstecken, seien immer noch größtenteils Frauen. Und das treffe keineswegs nur bei Alleinerziehenden zu: „Auch bei Frauen in Partnerschaften ist es so, dass sie oft die Teilzeitarbeitsstellen haben, die prekären Verhältnisse eingehen und ihre Jobs als Erste kündigen.“ Wie könnte sich das ändern? „Kinderbetreuung und Co werden häufig als frauenspezifische Probleme genannt, wenn es um den Arbeitsplatz geht. Das ist für mich schon mal eine völlig verkehrte Herangehensweise“, prangert Erhart an. Die Frage, ob man Kinder haben und arbeiten gehen kann, sollte vielmehr eine mann- und frauenspezifische Frage sein. Das soll für mehr Flexibilität sorgen.

Salzburg 24, 24.05.2022, Seite 5/5

Raus aus Arbeitslosigkeit und Notstandsbeihilfe

Die Bedeutung solcher Projekte wird in Zahlen sichtbar: Ganze 3.175 Monate Arbeitslosigkeit, Notstandsbeihilfebezug oder Krankenstandtage haben die 43 Mitarbeiterinnen hinter sich. Das sind gemeinsam 264 Jahre oder pro Frau ca. 6,15 Jahre mit dementsprechend unendlich vielen Geschichten und Schicksalen, die hinter diesen Zahlen stecken, heißt es in einer Pressemitteilung. Damit sich diese Schicksale nicht wiederholen, muss sich allerdings am Arbeitsmarkt noch einiges tun.

(Quelle: SALZBURG24)

FEEDBACK

Kurier, 24.05.2022

KURIER

UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS FÜR ÖSTERREICH

Dienstag
24. Mai 2022
Nr. 142 / 1,80 €

KURIER.at

Job-Projekt: Arbeitslose lassen es wie neu funkeln

Wiedereingliederung von derzeit 43 Frauen, Minister Kocher bei Standorteröffnung

Salzburg. Die Upcycling-Werkstatt „FunkelNagel“ mit Pop-up-Shop erweist sich als wahre Fundgrube: „Wir verwenden nur Möbel, die niemand mehr braucht“, verrät Betriebsleiterin Susanne Erhart. Tische und Stühle werden umlackiert, Möbelstücke mit viel Kreativität umfunktioniert.

Sechs Frauen bekommen hier die Chance, wieder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Derzeit beschäftigt die Einrichtung „frauenanderskompetent“ 43 Arbeitssuchende in fünf Betrieben vom Gastro-Projekt bis zum Postpartner. „Insgesamt haben sie 264 Jahre ohne Job hinter sich“, stimmt Susanne Erhart mit Zahlen nachdenklich. Sie alle verbindet eine ähnliche



Arbeitsminister Martin Kocher kam zur Eröffnung des neuen Standorts von „frauenanderskompetent“

Vorgeschichte: 40 bis 50 Bewerbungen, die größtenteils ohne Antwort blieben. Der Altersschnitt liegt bei 45 plus, aber auch junge Frauen sind schon von Arbeitslosigkeit betroffen. Sie kommen aus allen Branchen: Von der Uni-Absolventin, die nie als Lehrerin durchstarten konnte bis zur Migrantin. Sie können

bis zu zwölf Monate im Programm bleiben.

Neuer Standort

Im Jänner 2021 wurde das Angebot im Rahmen der Corona-Joboffensive noch einmal um zehn Ausbildungsplätze erweitert. Arbeitsminister Martin Kocher war am Montag bei der Standorter-

öffnung der Zentrale in der Salzburger Roittnerstraße zu Gast. „Die Lage am Arbeitsmarkt ist derzeit generell eine gute. Aber ich halte Initiativen wie ‚frauenanderskompetent‘ für besonders sinnvoll, weil es Gruppen gibt, die schwer Fuß fassen“, betonte Kocher. „Es ist wichtig, diesen Menschen eine Chance zu geben.“ Land und AMS sind wichtige Unterstützer und Partner. Landesrat Heinrich Schellhorn (Grüne) lobt: „Das Team hier sprüht nur so vor Ideen.“

Die Vermittlungsquote ist erfreulich: 2021 fanden 50 Prozent der Jobsuchenden aus Projekten von ‚frauenanderskompetent‘ wieder in den Arbeitsmarkt zurück.

SABINE SALZMANN

LAENDI-AI-017



Land Salzburg Magazin



Autor: Alexander Paier, Fotos: anderskompetent/wild&team,
03.06.2022 - Soziales

Hilfe auf dem Weg zurück in das Arbeitsleben

Ein weiterer Standort von „frauenanderskompetent“ wurde Ende Mai in der Roittnerstraße in Salzburg-Schallmoos eröffnet. „Frauen, die auf der Suche nach einem Job auf Probleme stoßen, wird auch hier für zwölf Monate die Möglichkeit geboten, sich zu orientieren, neue Qualifikationen zu erlangen und in ein erfülltes Arbeitsleben zurückzufinden“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn bei der Eröffnung.

Die Qualifizierungsmaßnahmen von frauenanderskompetent richten sich an Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen nur schwer vermittelt werden können, die für längere Zeit aus dem Arbeitsleben ausscheiden mussten oder die wegen ihres Alters keinen

Info

- Angebot für Frauen
- Schritt für Schritt zurück ins Berufsleben
- Erweiterung der Standorte
- bis zu 45 Frauen Teil des Projekts
- berufliche und persönliche Weiterentwicklung

Land Salzburg Magazin online, 03.06.2022, Seite 2/3

Arbeitsplatz finden. Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich und Bundesminister Martin Kocher machten sich persönlich einen Eindruck vom neuen Standort.

Gelungene Synergien

„Mit der neuen Upcycling-Kreativ-Werkstatt FunkelNagel kommt am neuen Standort ein weiteres nachhaltiges Projekt hinzu. Zu solchen gelungenen Synergien kann ich als Regierungsverantwortlicher für Soziales, Umwelt- und Klimaschutz nur gratulieren. Arbeitssuchende Frauen bekommen weitere Perspektiven, alte Möbelstücke einen frischen Anstrich und Gegenstände neue Funktionen“, freut sich Schellhorn.

Chancen auf dem Arbeitsmarkt

„Es freut mich sehr, dass ich heute bei der Eröffnung des neuen Standorts von frauenanderskompetent dabei sein durfte. Die auf diesem Wege neu geschaffenen Kapazitäten führen dazu, dass mehr Frauen an den angebotenen Aus- und Weiterbildungen teilnehmen können und somit aufgrund der erworbenen Qualifikationen bessere Chancen am Arbeitsmarkt haben“, so Bundesminister Martin Kocher.

“Frauen, die auf der Suche nach einem Job auf Probleme stoßen, wird für zwölf Monate die Möglichkeit geboten, sich zu orientieren, neue Qualifikationen zu erlangen und in ein erfülltes Arbeitsleben zurückzufinden.

“

Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich
Schellhorn

Land Salzburg Magazin online, 03.06.2022, Seite 3/3

Harrer: Investition in die Zukunft

„Da wir mit Jänner 2021 vom Arbeitsmarktservice den Auftrag bekommen haben, zehn weitere Frauen zwölf Monate bei Ihrer Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen, haben wir ein neues Quartier für Büros, Werkstatt und die neue Upcycling-Kreativ-Werkstatt FunkelNagel gesucht, in der Roittnerstraße 9 gefunden und kräftig in die Zukunft investiert“, erklärt Ernestine Harrer, Geschäftsführerin von anderskompetent.

Viele Einzelschicksale

„43 Mitarbeiterinnen, die zurzeit bei uns qualifiziert werden, hatten mit Stichtag 17. Mai 2022 gemeinsam gerechnet 3.175 Monate Arbeitslosigkeit, Notstandshilfebezug oder Krankenstandstage hinter sich. Das sind gemeinsam gesamt 264 Jahre oder pro Frau zirka 6,15 Jahre mit dementsprechend unendlich vielen Geschichten und Schicksalen, die hinter diesen Zahlen stecken“, so Susanne Erhart, Betriebsleiterin von frauenanderskompetent.

Verlässlicher Partner

„Mit anderskompetent hat das AMS Salzburg seit Jahren einen sehr verlässlichen und innovativen Partner bei der Qualifizierung von Frauen. Gemeinsam können wir dafür Sorge tragen, dass Frauen mit brüchigen Erwerbskarrieren zurück auf den Arbeitsmarkt finden und dort nachhaltig Fuß fassen. Mit diesem neuen Standort kann diese wichtige Arbeit auf hohem Niveau weitergeführt und noch ausgebaut werden“, freut sich AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer. REP_220603_40 (ap/mel)

weekend Magazin Pinzgau, 09./10.06.2022



Christoph Manzl
mit seinem
Rezeptbuch
„Gruß aus
der Küche“.

UNKEN

„Gruß aus der Küche“

So heißt das Rezeptbuch von Christoph Manzl, das er gemeinsam mit seinem Ausbilder Stefan Mitterer der „oberrainanderskompetent gmbh“ entwickelt hat. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist im Gartencenter am Campus oberrain erhältlich. **TOP:** Zum Abschluss des Projektes erfüllte Stefan Mitterer seinem Schützling einen Herzenswunsch: Gemeinsam besuchten sie Martin Klein im Restaurant Ikarus im Hangar-7, wo Christoph seinem Idol über die Schulter schauen und ihm ein Exemplar seines Rezeptbuches überreichen durfte.

Die Salzburgerin, Juli 2022, Festspielausgabe



Susanne Erhart, Heinrich Schellhorn, Ernestine Harrer, BM Martin Kocher und Jaqueline Beyer

Feierliche Eröffnung

Um genug Platz für Qualifizierungsmaßnahmen anbieten zu können, hat frauenanderskompetent ab Mai einen weiteren Standort in der Roittnerstraße 9 eröffnet. Hier finden sich jetzt moderne Büros und Werkstätten des sozioökonomischen Betriebes, wie die Funkel-Nagel Upcycling-Kreativ-Werkstatt. So gelingt es dem Team noch besser, Frauen mit Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt eine Orientierung und die Chance auf ein erfülltes Arbeitsleben bieten zu können.

Unser Salzburg, Juli/August 2022, Festspielausgabe



© anderskompetent/wild&team

FEIERLICHE ERÖFFNUNG FRAUENANDERSKOMPETENT GMBH

Anfang 2021 bekam die anderskompetent gmbh für den Teilbetrieb frauenanderskompetent den Auftrag, weitere Qualifizierungsplätze für Frauen zu schaffen. Nun wurde der neue Standort in der Roittnerstraße 9 in Salzburg feierlich von Geschäftsführerin Mag.^a Ernestine Harrer und Betriebsleiterin Susanne Erhart im Beisein von Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn, Landesgeschäftsführerin des AMS Salzburg Jaqueline Beyer und Vorstandspräsidentin Gudrun Mosler-Törnström, BSc eröffnet. „Da wir mit Jänner 2021 vom AMS den Auftrag bekommen haben, zehn weitere Frauen zwölf Monate bei ihrer Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen, haben wir ein neues Quartier für Büros, Werkstatt und die neue Upcycling-Kreativ-Werkstatt FunkelNagel gesucht, in der Roittnerstraße 9 gefunden und kräftig in die Zukunft investiert“, erklären Mag.^a Ernestine Harrer, Geschäftsführerin der anderskompetent, und Betriebsleiterin von frauenanderskompetent Susanne Erhart. www.anderskompetent.at

Fenster – Das Magazin, 05.07.2022

Neu in der Stadt

Schallmoos

FUNKELNAGEL. Upcycling-Popup-Shop. Im Geschäft am Business Boulevard in der Sterneckstraße 31 – 33 finden sich einzigartige Retro-möbel, Designlampen, Laptopschalen, Accessoires und weitere Wunderwerke – allesamt in der Upcycling-Kreativwerkstatt der Initiative frauenanderskompetent gestaltet.



BILD: FRAUENANDERSKOMPETENT

www.energyglobe.at/Salzburg/2022, 18.08.2022

Nominierung zum Energy Globe Award Salzburg 2022

Die besten Umweltprojekte aus Salzburg
Sieger & Nominierte 2022!



<< ALLE PROJEKTE



anderskomptent gmbh /
frauenanderskompetent
"FunkelNagel &
Bauch:Gefühl"

anderskompetent gmbh / Teilbetrieb
frauenanderskompetent, Salzburg

„FunkelNagel & Bauch:Gefühl“, 2 neue Projekte der „frauenanderskompetent“, widmen sich der Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit. Beide Projekte dienen der Ressourcenschonung und stärken das Bewusstsein für Methoden der Wiederverwertung, Haltbarmachung und Reparaturtechnik. Hier finden 10 arbeitslose Frauen Arbeitsplätze für 1 Jahr zur Qualifizierung. Das Erlernete wird im Privat- und Arbeitsbereich angewandt. Im Projekt „FunkelNagel“, Upcyclingwerkstatt & Shop, wird vermeintlich Unbrauchbares vor dem Sperrmüll bewahrt. Im Projekt „Bauch:Gefühl“ werden noch verwertbare Lebensmittel gerettet. Projektziel ist, Aufmerksamkeit für Ressourcenschonung und die Wiederverwertung von Rohstoffen zu wecken.

<https://www.energyglobe.at/salzburg/2022/projekt/anderskomptent-gmbh-frauenanderskompetent-funkelnagel-bauch-gefuehl>

Kitzanzeiger Online & facebook, 07.09.2022, Seite 1/2

https://www.kitzanzeiger.at/Neues-Gipfelkreuz-fuer-den-Grossen-Bruder_pid,17070,nid,141103,type,newsdetail.html



07.09.2022 / Kommentare / Artikel teilen /

NEWS

Kitzanzeiger Online & facebook, 07.09.2022, Seite 2/2

Neues Gipfelkreuz für den „Großen Bruder“

Seit 22.07.22 hat der „Große Bruder“ ein neues, wunderschönes Gipfelkreuz – handgefertigt von der Ausbildungssparte Metallbearbeitung für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten von oberrainanderskompetent in Unken.

Unken | Die Ausbildung von Jugendlichen ist das vorrangige Ziel von oberrainanderskompetent, dazu braucht es gut ausgebildete MitarbeiterInnen. Berufsbegleitend absolvierte Matthias Lohfeyer, Ausbilder der Sparte Metallbearbeitung, eine 2-jährige Ausbildung zum Fachbetreuer in der Behindertenarbeit. Für sein Abschlussprojekt „Zusammenarbeit in der Gruppe fördern“ wurde in 6-monatiger Handarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen, die am Campus oberrain eine Teilqualifizierung in der Metallbearbeitung absolvieren, ein edles Gipfelkreuz gefertigt.

Per Hubschrauber auf den Gipfel

Für das imposante und 2,7 m hohe Werkstück verarbeitete das Ausbildungsteam Matthias Lohfeyer, Anton Herbst und Werner Enzensberger sowie die Auszubildenden Andreas Hirscher, Julian Schwaiger, Christoph Schalle, Nina Pichlmayr, Vanessa Wagner, Thomas Auinger, Lale Dogan und Lukas Kressl 180 kg Edelstahl, Messing, Stahl und Glas.

Per Helikopter wurde das neue Kreuz auf den Gipfel transportiert und mit tatkräftiger Unterstützung von Martin Öhlschuster, Wolfgang Schmuck und Lukas Lohfeyer vom Verein Loferer Rentiere montiert.

Dank an die Sponsoren

Die Grundeigentümer der Agrargemeinschaft Reiteralpe und die Alpenvereinssektion Traunstein gestatteten die Aufstellung des Gipfelkreuzes am „Großen Bruder“ in den Reiter Steinbergen. Johann Friedl (Fellnerbauer) sponserte die Bringung des Kreuzes mittels Hubschrauber. Der Transportflug wurde von „Kitz-Air“ durchgeführt – Danke!

anderskompetent gmbh

anderskompetent ist eine Non-Profit-Organisation, die von Land Salzburg und AMS Salzburg gefördert wird. Ziel der anderskompetent gmbh ist es, Menschen mit unterschiedlichen Problemen und Bedürfnissen durch das Angebot und die Qualifizierungsmaßnahmen den Zugang zu Arbeit und Wohnen, wichtigen Faktoren für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben, zu ermöglichen. anderskompetent ist kompetenter und langjähriger Partner der Behindertenhilfe sowie der aktiven Arbeitsmarktpolitik. *Text: anderskompetent, Fotos: anderskompetent/Matthias Lohfeyer*

Bild 1: Stolz zielt den Gipfel des „Großen Bruder“ das neue 180 kg schwere und 2,7 m hohe Gipfelkreuz, handgefertigt aus der Ausbildungswerkstatt von oberrainanderskompetent.

Bild 2: In nur 6 Monaten fertigten die Ausbilder Anton Herbst und Matthias Lohfeyer, hier im Bild mit den Jugendlichen Julian Schwaiger und Christoph Schalle (v.l.n.r.), und sechs weiteren Jugendlichen der Ausbildungswerkstatt Metallbearbeitung von oberrainanderskompetent das neue hochwertige Gipfelkreuz an.

Bezirksblätter facebook, 07.09.2022



Redaktion
Johanna Grieser
☆ zu Favoriten ⓘ

oberrainanderskompetent

Neues Gipfelkreuz für "Großen Bruder" in Unken

9. September 2022, 09:21 Uhr



In sechs Monaten fertigten die Ausbilder Anton Herbst und Matthias Lohfeyer, hier im Bild mit den Jugendlichen Julian Schwaiger und Christoph Schalle (v.l.n.r.), und sechs weiteren Jugendlichen der Ausbildungswerkstatt Metallbearbeitung von oberrainanderskompetent das neue Gipfelkreuz an. Foto: anderskompetent/Matthias Lohfeyer hochgeladen von Johanna Grieser

Der "Große Bruder" in Unken hat seit kurzem ein neues Gipfelkreuz. Dieses wurde bei anderskompetent in Unken von Jugendlichen der Ausbildungssparte "Metallbearbeitung" gemeinsam mit ihrem Ausbilder handgefertigt.

UNKEN. 1.867 Meter ist der Berg "Großer Bruder" in Unken hoch – und seit kurzer Zeit noch etwas hübscher anzusehen. Denn ein in liebevoller Handarbeit gefertigtes Kreuz schmückt den Gipfel – gemacht bei oberrainanderskompetent in Unken.

Abschlussprojekt des Fachbetreuers

Die Ausbildung von Jugendlichen ist das vorrangige Ziel von oberrainanderskompetent. Dazu braucht es gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Berufsbegleitend absolvierte Matthias Lohfeyer, Ausbilder der Sparte Metallbearbeitung, eine zweijährige Ausbildung zum Fachbetreuer in der Behindertenarbeit.

Für sein Abschlussprojekt „Zusammenarbeit in der Gruppe fördern“ wurde in sechsmontatiger Handarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen, die am Campus oberrain eine Teilqualifizierung in der Metallbearbeitung absolvieren, ein edles Gipfelkreuz gefertigt.

Pinzgauer Nachrichten Online, 09.09.2022

Pinzgauer Nachrichten
 7. September um 08:23 · 🌐

Das neue Gipfelkreuz für den „Großen Bruder“ wurde bei oberrainanderskompetent in Unken hergestellt.

Schon seit 22. Juli hat der Berg ein neues, wunderschönes Gipfelkreuz – handgefertigt von der Ausbildungssparte Metallbearbeitung für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten von oberrainanderskompetent in Unken.

Die Ausbildung von Jugendlichen ist das vorrangige Ziel von oberrainanderskompetent, dazu braucht es gut ausgebildete MitarbeiterInnen. Berufsbegleitend absolvierte Matthias Lohfeyer, Ausbilder der Sparte Metallbearbeitung, eine 2-jährige Ausbildung zum Fachbetreuer in der Behindertenarbeit. Für sein Abschlussprojekt „Zusammenarbeit in der Gruppe fördern“ wurde in 6-monatiger Handarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen, die am Campus oberrain eine Teilqualifizierung in der Metallbearbeitung absolvieren, ein edles Gipfelkreuz gefertigt.

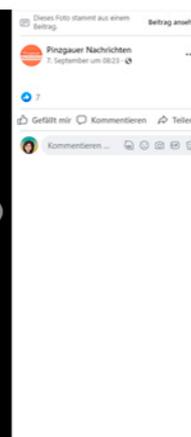
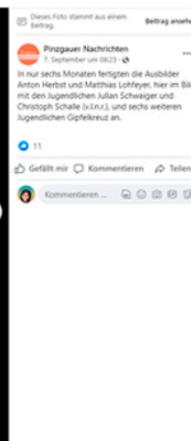
Per Hubschrauber auf den Gipfel
 Für das imposante und 2,7 m hohe Werkstück verarbeitete das Ausbilderteam Matthias Lohfeyer, Anton Herbst und Werner Enzensberger sowie die Auszubildenden Andreas Hirscher, Julian Schwaiger, Christoph Schalle, Nina Pichlmayr, Vanessa Wagner, Thomas Auinger, Lale Dogan und Lukas Kressl 180 kg Edelstahl, Messing, Stahl und Glas.

Per Helikopter wurde das neue Kreuz auf den Gipfel transportiert und mit tatkräftiger Unterstützung von Martin Öhlschuster, Wolfgang Schmuck und Lukas Lohfeyer vom Verein Loferer Rentiere montiert.

Dank an die Sponsoren
 Die Grundeigentümer der Agrargemeinschaft Reiteralpe und die Alpenvereinssektion Traunstein gestatteten die Aufstellung des Gipfelkreuzes am „Großen Bruder“ in den Reiter Steinbergen. Johann Friedl (Fellnerbauer) sponserte die Bringung des Kreuzes mittels Hubschrauber. Der Transportflug wurde von „Kitz-Air“ durchgeführt – Danke!

anderskompetent gmbh
 anderskompetent ist eine Non-Profit-Organisation, die von Land Salzburg und AMS Salzburg gefördert wird. Ziel der anderskompetent gmbh ist es, Menschen mit unterschiedlichen Problemen und Bedürfnissen durch das Angebot und die Qualifizierungsmaßnahmen den Zugang zu Arbeit und Wohnen, wichtigen Faktoren für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben, zu ermöglichen. anderskompetent ist kompetenter und langjähriger Partner der Behindertenhilfe sowie der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Text: anderskompetent
 Foto: anderskompetent / Matthias Lohfeyer



Deutscher Alpenverein Traunstein Online, September 2022

<https://www.alpenverein-traunstein.de/aktuelles/neues-gipfelkreuz-am-grossen-bruder>

AUSBILDUNG GRUPPEN OG TRAUNREUT



SERVICE STÜTZPUNKTE VEREIN KONTAKT

AKTUELLES

NEUES GIPFELKREUZ AM GROSSEN BRUDER

NEUES GIPFELKREUZ AM GROSSEN BRUDER



gefertigt von Matthias Lohfeyer

Die Sektion Lofer stellte den Kontakt zwischen der Firma **anderskompetent gmbh** aus Unken und der Sektion Traunstein her.

Matthias Lohfeyer fertigte anschließend mit seinem Team ein wunderschönes gusseisernes Kreuz an, welches sehr schön auf den Gipfel des Großen Bruders passt. Das Kreuz wurde bereits aufgestellt und wir dann im Zuge des Almfestes auf der Neuen Traunsteiner Hütte am 18.09. eingeweiht.

Vielen Dank an Matthias Lohfeyer, sein Team und die Firma **anderskompetent gmbh**!



OBERRAINANDERSKOMPETENT

FÜREINANDER DA SEIN...

Fr. Melanie, eine ehemalige Bewohnerin der Seniorenresidenz in Unken, war auf der Suche nach einer sinnvollen und erfüllenden Aufgabe für ihren Alltag. Diese hat sie als „ehrenamtliche Mitarbeiterin“ bei oberrainanderskompetent gefunden! Mit voller Hingabe bearbeitet sie ein kleines Blumenbeet und sorgt für eine blühende Blumenpracht am Ausgang zur Wohngruppe 6. Zwischendurch mal ein gemeinsamer Kaffee, eine kurze Unterhaltung und schon ist Einsamkeit kein Thema mehr. Die neu gewonnenen sozialen Kontakte am Campus genießt sie und auch das Gefühl, endlich wieder wo dazuzugehören. So war es selbstverständlich, dass die jungen Auszubildenden der Hausbetreuung und der Tischler gerne Fr. Melanie tatkräftig beim Bezug ihrer neuen Wohnung unter die Arme gegriffen haben. Es wurde geliefert, montiert und eingerichtet...

Eine schöne Win-Win-Situation für beide Seiten!



GEMEINDEENTWICKLUNG

Upcycler kommen in Gemeinden

5 Treffs werden gefördert

Upcyclen ist in. Die Gemeindeentwicklung möchte jene, die es ausprobieren wollen, mit denen in Kontakt bringen, die sich schon Expertise erarbeitet haben. Beim 1. Salzburger Upcycling-Treff hatten Interessierte in der Stadt die Gelegenheit dazu.

Wer abgetragene Hosen, zerkratzte Möbel oder alte Bücher bisher einfach weggeworfen hat, wird bei einem Upcycling-Workshop auf neue Ideen gebracht. Denn bei den Upcycling-Treffs der Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk treffen bereits erfahrene Bastlerinnen und Bastler auf neugierige Laien, die gerne lernen möchten, wie sie aus ihren alten Gegenständen etwas Neues machen können.

Der erste Upcycling-Treff fand in der Stadt Salzburg im **FunkelNagel-Shop** statt. Sowohl Erfahrene als auch Interessierte waren zum Austausch eingeladen und konnten sich inspirieren lassen.

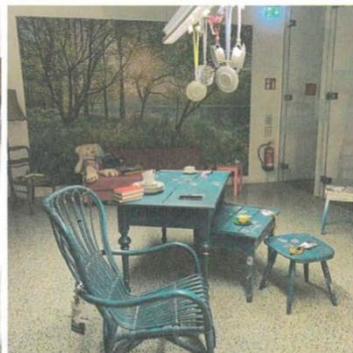
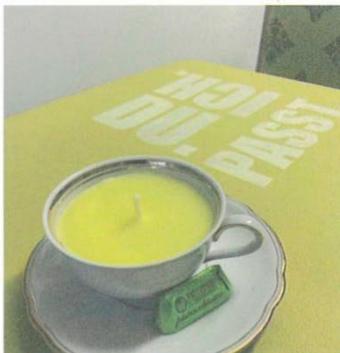
So holt man sich Upcycling-Expertise in den eigenen Ort

Die Gemeindeentwicklung vermittelt Upcycling-Workshopleitende für lokale Upcycling-Treffs in Gemeinden und Stadtteilen. Für die ersten fünf Treffs übernimmt die Gemeindeentwicklung dank einer Förderung des Landes Salzburg sowohl Fahrt- als auch Honorarkosten. Melden dürfen sich alle Interessierten, denen ein Raum zur Verfügung steht, der für die Bevölkerung zugänglich ist.

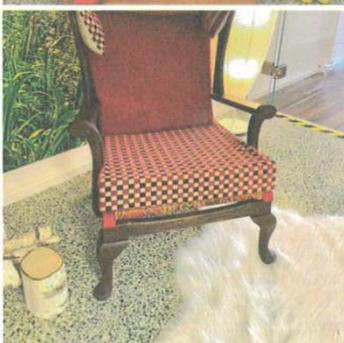
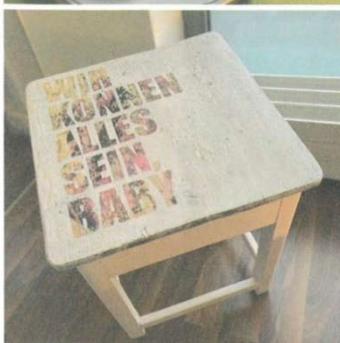


Michaela Brunner ist eine der Referierenden, die für Upcycling-Treffs in Gemeinden gebucht werden können.

Weitere Infos gibt es bei Alexander Glas.
Tel: 0662-872691-13 bzw.
E-Mail: alexander.glas@sbw.salzburg.at



© FunkelNagel



Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

TEH facebook, 10.09.2022



Michaela Hauptmann

10. September um 22:23 · 🌐

Ein wundervolles TEM- Symposium geht zu Ende. Tolle Menschen... die noch nie etwas von der TEM gehört haben, aber erzählten: „Ja. Die Chinesen, da hört man essen schon seit tausenden Jahren Suppe zum Frühstück ...“

Ich hab ein Heiterkeitssuppal mit dreimal 14 Teilnehmerinnen gekocht ... und ...

... dann waren sie ganz verwundert, das Suppe und Sterz (warmes getreidefrühstück) ein fixer Bestandteil der alpenländischen Frühstückskultur war ...

Ich bin dankbar, dass ich für die Kultur ... und damit für die Gesundheit so vieles beitragen darf!

Den Umweg den ich gerne gehe. Wer mehr über die europäische Kultur und die Ernährung lernen möchte ist genau hier richtig 🙌 <https://www.tem-akademie.com/.../tem-ernaehrungslehre-ausbil.../>

Den praktischen Teil übernehme ich ... ich koche einfach so gern die Leute ein 😊😊😊😊

Danke an Köstlichkeiten nach TEM Traditionelle Europäische Medizin für die Suppen-Inspiration 🥰 und TEM Fachverein, TEM-Akademie, der @anme, Nora Laubenstein und dem TEH Verein hier in Unken für den Zusammenschluss so vieler „Tem-ler“ und dem anderskompetent für diesen grandiosen Ort



MEINBEZIRK.AT/PINZGAU

den Gipfel

gang Schmuck und Lukas Lohfeyer vom Verein Loferer Renntiere montiert.

Dank an die Sponsoren

Die Grundeigentümer der Agrar-gemeinschaft Reiteralpe und die Alpenvereinssektion Traunstein gestatteten die Aufstellung des Gipfelkreuzes am „Großen Bruder“ in den Reiter Steinbergen. Johann Friedl (Fellnerbauer) sponsor-te die Bringung des Kreuzes mittels Hubschrauber. Der Trans-portflug wurde von „Kitz-Air“ durchgeführt. Die Organisation anderskompetent bedankt sich sehr herzlich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.



Das handgemachte Kreuz zielt den Gipfel. Fotos: anderskompetent/Matthias Lohfeyer

auf den Gipfel transportiert und mit tatkräftiger Unterstützung von Martin Öhlschuster, Wolf-

ÜBER DIE ORGANISATION „ANDERSKOMPETENT“

anderskompetent ist eine Non-Profit-Organisation. Ziel ist es, Menschen mit unterschiedlichen Problemen und Bedürfnissen durch das Angebot und die Qualifizierungsmaß-nahmen den Zugang zu Arbeit und Woh-nen als Faktoren für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen.

BEZIRKSBLÄTTER SALZBURG • 14./15. SEPTEMBER 2022

Schmuckstück für

Der „Große Bruder“ in Unken hat dank Jugendlichen von „anderskompetent“ seit kurzem ein neues Gipfelkreuz.

UNKEN (jop). 1.867 Meter ist der Berg „Großer Bruder“ in Unken hoch – und seit kurzer Zeit noch etwas hübscher anzusehen. Denn ein in liebevoller Handarbeit gefertigtes Kreuz schmückt den Gipfel – gemacht bei „oberrainanderskompetent“ in Unken.



Die Ausbilder Anton Herbst & Matthias Lohfeyer fertigten mit Julian Schwaiger & Christoph Schalle (v.l.) und sechs weiteren Jugendlichen das Kreuz an.

sein Abschlussprojekt „Zusammenarbeit in der Gruppe fördern“ wurde in sechsmonatiger Handarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen, die am Campus oberrain-talbearbeitung absolvieren, ein edles Gipfelkreuz gefertigt.

Mit dem Hubschrauber hinauf Für das imposante und 2,7 Me-

ter hohe Werkstück verarbeitete das Ausbildungsteam Matthias Lohfeyer, Anton Herbst und Werner Enzensberger sowie die Auszubildenden Andreas Hirscher, Julian Schwaiger, Christoph Schalle, Nina Pichlmayr, Vanessa Wagner, Thomas Auinger, Lale Dogan und Lukas Kressl 180 Kilogramm Edelstahl, Messing, Stahl und Glas. Per Helikopter wurde das neue Kreuz

Neues Gipfelkreuz für den „Großen Bruder“

Es wurde handgefertigt bei „oberrainanderskompetent“. Seit diesem Sommer ist es in den Reiter Steinbergen zu sehen.

Unken. Die Ausbildung von Jugendlichen ist das vorrangige Ziel von „oberrainanderskompetent“ in Unken, dazu braucht es gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Berufsbegleitend absolvierte Matthias Lohfeyer, Ausbilder der Sparte Metallbearbeitung, eine zweijährige Ausbildung zum Fachbetreuer in der Behindertenarbeit. Für sein Abschlussprojekt „Zusammenarbeit in der Gruppe fördern“ wurde in sechsmonatiger Handarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen, die am „Campus oberrain“ eine Teilqualifizierung in der Metallbearbeitung absolvieren, ein edles Gipfelkreuz gefertigt.

Für das imposante und 2,7 Meter hohe Werkstück verarbeitete das Ausbildersteam Matthias Lohfeyer, Anton Herbst und Werner Enzensberger mit den Auszubildenden Andreas Hirscher, Julian Schwaiger, Christoph Schalle, Nina Pichlmayr, Vanessa Wagner,



V. l.: die Ausbilder Anton Herbst und Matthias Lohfeyer mit den Jugendlichen Julian Schwaiger und Christoph Schalle.

BILDER: ANDERSKOMPETENT

Thomas Auinger, Lale Dogan und Lukas Kressl 180 Kilo Edelstahl, Messing, Stahl und Glas.

Per Helikopter wurde das neue Kreuz auf den Gipfel transportiert und mit tatkräftiger Unterstützung von Martin Öhlschuster, Wolfgang Schmuck und Lu-

kas Lohfeyer vom Verein Loferer Rentnieri montiert.

Die Grundeigentümer der Agrargemeinschaft Reiteralpe und die Alpenvereinssektion Traunstein gestatteten die Aufstellung des Gipfelkreuzes am „Großen Bruder“ in den Reiter Steinber-

gen. Johann Friedl (Fellnerbauer) sponserte die Bringung des Kreuzes mittels Hubschrauber. Der Transportflug wurde von „Kitz-Air“ durchgeführt. „Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten“, heißt es von „oberrainanderskompetent“.



weekend Magazin Pinzgau, 15./16.09.2022



Das neue Gipfelkreuz wurde per Hubschrauber auf den „Großen Bruder“ in den Reiter Steinbergen transportiert.

GIPFELGLÜCK

180 kg Edelstahl, Messing, Stahl und Glas wurden für das neue Gipfelkreuz auf dem „Großen Bruder“ in Unken verarbeitet. Gefertigt haben es Jugendliche des Campus „oberrain“, in sechsmonatiger Handarbeit als Abschlussprojekt für ihre Teilqualifikation in Metallbearbeitung.

weekend Magazin Pinzgau, 15./16.09.2022, Seite 1/3

Oberrater Bau, Maishofen

Bauen Sie auf uns!



Als renommierte Pinzgauer Baufirma stehen bei uns best-qualifizierte, langjährige Mitarbeiter und Lehrlinge hoch im Kurs. Sie sind Hauptbestandteil unserer Firmenpolitik, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Wir fördern

Weiterbildung und ermöglichen unseren Fachkräften, die Karriereleiter hinaufzusteigen. **Tel. 06542/683710.**

WORK FOR US

Feuer & Flamme für deinen Job!



Entdecke die Vielfalt der Lehrberufe im Tourismus. Besuche unsere WORK FOR US Aussteller bei der JOB(i)VENT und mach dich schlau. Hier findest du alles über Lehrstellen in den Bereichen Büro & Rezeption, Küche & Restaurant, Kosmetik & Massage, Lehre mit Matura u.v.m. Hier startet deine Zukunft: **www.workforus.at**

Bründl Sports

Sportliche Zukunftschancen



Die Bründl Sports Lehrlinge sind live am Messestand und können aus erster Hand über die Ausbildung bei Bründl Sports berichten. Welche sechs Lehrberufe wir ausbilden, womit sie sich täglich beschäftigen, wie die Bründl Junior

Akademie aussieht, was ein Lehrlings-Buddy ist & warum es sich lohnt, bei uns eine Karriere zu starten. **www.bruendl.at/lehrlinge**

Hasenauer Anlagenbau, Saalfelden

Lehre bei Hasenauer



Mit der Lehre zum Gebäudetechniker die Zukunft gestalten: Als führendes Unternehmen im Bereich Heizung, Klima, Lüftung und Sanitär realisieren wir Projekte, die hoch hinaus gehen, für Abwechslung sorgen und Spaß machen. #zukunftlehre – mehr Infos bei unserem Messestand, wir freuen uns auf euch. **www.hasenauer-anlagenbau.at/karriere**



Job(i)vent

THE NEXT GENERATION. Nutzen Sie die Chance auf Information, Beratung und das persönliche Kennenlernen vieler Lehrbetriebe und Schulen im Pinzgau.

Egal, ob auf der Suche nach einer Lehrstelle, der Drang nach einer neuen Herausforderung oder die langersehnte berufliche Verwirklichung – bei der JOB(i)VENT in Saalfelden kann man sich über aktuelle Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Erfahre mehr über verschiedenste Branchen und

nutze die Chance, Ausbildungsplätze aus erster Hand kennenzulernen.

Branchenmix. Die Berufsinformationsmesse findet am 6. und 7. Oktober im Congress Saalfelden statt. Über 70 heimische und internationale Unternehmen, Schulen und Beratungsstellen veranschaulichen den Arbeitsalltag und stehen

Elektro Hans Stöckl GmbH & Co KG, Saalfelden

Elektrolehre ist der Hit



Die Firma Elektro Hans Stöckl GmbH & Co KG gibt es seit über 35 Jahren und bildet jedes Jahr 1-3 Lehrlinge aus. Seit Beginn der JOB(i)VENT sind wir am Start. An einer Aktivstation können sich junge ElektrikerInnen üben und Lampen zum Leuchten bringen. Unser Lehrling Valentin zeigt dir wie's geht! **www.elektrostoeckl.at**

ANZEIGEN FOTOS: BURGSTALLER CHRISTOPH, WORK FOR US, BRÜNDL SPORTS/MATTHIAS GARTNER, WWW.FELICH.FOTODAT, ELEKTRO STÖCKL

weekend Magazin Pinzgau, 15./16.09.2022, Seite 2/3



„Die JOB(i)VENT ist die Gelegenheit für alle Altersklassen, sich bei freiem Eintritt bei über 70 Ausstellern zu informieren. Wir freuen uns auf euch.“

Christoph Voithofer-Galgoczy
Leitung
Stadtmarketing Saalfelden

für persönliche Gespräche zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgen Thomas und Tanja mit ihrem Food-Truck „Austrian Tapas“. Für Getränke, Kaffee und Kuchen schaut man am besten bei dem Stand der Polytechnischen Schule Saalfelden vorbei.

Highlights. Mittels zahlreicher Aktiv-Stationen wird ein

realitätsnaher Eindruck in die Tätigkeiten des jeweiligen Arbeitsalltags vermittelt. Den besten Einblick, wie ein Beruf oder eine Ausbildung aussehen kann, erhält man, wenn man selbst mit anpackt. Dafür stehen Kochstationen von ausgewählten Hotels aus der Umgebung, eine Bikewerkstatt und verschiedenste handwerkliche Stationen von heimischen Baufirmen >>

Senoplast, Piesendorf

Form dir deine Zukunft!



Als international erfolgreiches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie und einer der größten Arbeitgeber im Pinzgau legen wir höchsten Wert auf die Ausbildung unserer Lehrlinge. Unsere Lehrlinge sowie Lehrlingsausbilder beantworten gerne alle Fragen rund um die Lehre bei Senoplast – kommt einfach vorbei! www.senoplast.com/karriere

Leoganger Bergbahnen

Dein Job im Bergparadies



Die Leoganger Bergbahnen stehen für innovative und kontrastreiche Bergerlebnisse. Als wichtiger Bestandteil der touristischen Infrastruktur bieten wir sichere Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung für unsere

Mitarbeiter und einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag an. www.leoganger-bergbahnen.at

Pinzgau Milch Produktions GmbH, Maishofen

Lerne Zukunftstechnik!



Erzeuge, forsche, teste und versicke mit uns Spezialitäten und Functional Drinks in 18 Länder der Welt. Hilf mit, unsere Technologien und Anlagen weiter zu entwickeln.

LEHRBERUFE:

MECHATRONIK – MILCHTECHNOLOGIE – LABORTECHNIK
www.pinzgaumilch.at/karriere

Verein kommbleib, Zell am See

#checkdirdeinezukunft



Arbeiten & Leben im Pinzgau – willst du? Dann bist du hier richtig! Egal in welchem Bereich du deine Karriere starten möchtest, wir haben 170 Top-Lehrstellen quer durch alle Branchen zur Auswahl. Außerdem gibt's coole

Bootcamps für Lehrlinge aus unseren Partnerunternehmen! Wir informieren dich gerne, vorbeischaun lohnt sich!

Salzburger Aluminium Gruppe, Lend

Karriere dank Lehre!



Wir bieten dir nicht nur eine Lehre, sondern auch eine vielversprechende Zukunft mit einer außergewöhnlichen Karriere! Bei uns erwarten dich u. a. Prämien für gute Leistungen, Zusatzausbildungen, ein

gutes Betriebsklima uvm. Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter: www.sag.at

ANZEIGEN FOTOS: TVB-SAALBACH/SEBASTIAN MARINO, PINZGAU MILCH, MAIGART STUDIO, GGGODLIZ - STOCKADOBEE.COM, SENOPLAST

weekend Magazin Pinzgau, 15./16.09.2022, Seite 3/3

Tourismusschule Bramberg

Familiäre Privatschule



Wir bieten beste Infrastruktur, modernste digitale Ausstattung, zahlreiche Zusatzausbildungen (zB Schilehreranwärter bis Jungsommelier), Berufspraxis, mehrere Fremdsprachen, Abschlussprüfung und/oder MATURA &

BERUFSAUSBILDUNG MIT JOBGARANTIE. Türöffner für Beruf und Studium! Tel. 06566/7221, ts-bramberg.at

Holzbau Gschwandtl, Saalfelden

Weil wir Holz l(i)eben!



Der Alltag in der Zimmerei Holzbau Gschwandtl beinhaltet Teamarbeit, Ehrlichkeit, Fairness und viel kreatives Köpfcchen. Unsere Mitarbeiter am Messestand beantworten dir mit Freude all deine Fragen rund um das Unternehmen und mögliche Ausbildungsplätze, die auf dich warten.

Wir freuen uns auf DICH! www.holzbau-gschwandtl.at

Schlosserei Harasser GmbH, Saalfelden

Metall ist so vielseitig wie wir



Unter Zuhilfenahme modernster Technologien formen wir individuelle Elemente. Unsere Mitarbeiter werden sowohl für den Tank- als auch Aluminiumbau eingesetzt. Es stehen auch „normale“ Schlosserarbeiten auf

unserem Programm. Wir freuen uns darauf, dir die Vielseitigkeit des Lehrberufs näher zu bringen. www.harasser-gruppe.at

Eberl Ofenbau & Fliesen GmbH & Co KG, Leogang

Begeisterung für Feuer & Flamme



Wir als Pinzgauer Familienunternehmen suchen dich als Lehrling zum Ofenbau- und Verlege-Techniker. Der Lehrberuf erfordert handwerkliches Geschick, Kreativität, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit! Wir legen

großen Wert auf die Aus- und Fortbildung, damit unser Handwerk für die Zukunft gerüstet ist. www.eberl.co.at



bereit. Zusätzlich gibt es Stationen, in denen man sich selbst ein kleines Andenken anfertigen kann. Höhere Schulen und Weiterbildungseinrichtungen präsentieren sich ebenfalls und beraten gerne vor Ort. Darunter: Tourismusschulen, Landwirtschaftsschulen, Sportoberstufen uvm.

Soziale Kompetenz. Die Arbeit mit und für Menschen hat hohe Priorität in unserer Gesellschaft. Die Wichtigkeit sozialer Einrichtungen wird in diesem Jahr bei der Berufsmesse von verschiedenen Trägern präsentiert. Hilfswerk, GWS-Integrative Betriebe, Oberrainanderskompetent und Lebenshilfe leisten einen wertvollen Beitrag für uns alle. Hier findet man alles rund um die Ausbildung in Pflegeberufen oder in integrativen Betrieben.

Beratung. Wer noch unsicher ist, in welche Richtung es in Zukunft gehen soll, dem bietet sich hier eine ideale Gelegenheit, sich über das Lehrstellenangebot des Pinzgaus und über weiterführende Schulen zu informieren. Es besteht die Chance, potenzielle Arbeitgeber persönlich kennenzulernen und aus erster Hand und auf Augenhöhe alle wichtigen Informationen zu Lehrzeit, Arbeitsalltag, Berufsschule und Lehre mit Matura zu erhalten. On top findet man auf der JOB(i)VENT verschiedene Beratungsinstitutionen für berufliche Orientierung, Bildungsberatung sowie auch für Beratung in allen Lebenslagen.

Öffnungszeiten. Donnerstag, 6. Oktober und Freitag, 7. Oktober jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr. ★



KONTAKT

Congress & Stadtmarketing Saalfelden GmbH
 Stadtplatz 2
 5760 Saalfelden
 Tel. 06582/76700-77
www.stadtmarketing-saalfelden.at



25.10.22, 16:25

Stadt Salzburg - „Barrierefreie-Tipp“ im Oktober: der Bauchladen – Cafe, Bistro & Shop



„Barrierefreie-Tipp“ im Oktober: der Bauchladen – Cafe, Bistro & Shop

Freitag, 21.10.2022



Machten sich ein Bild vor Ort:

von links nach rechts: Tigau Stefana (Mitarbeiterin), Andreas Auer, Bereichsleiter Gastro, Susanne Erhart, Betriebsleiterin, Gabriele Weißenböck, Das Leben Bewegen Initiative, Stadträtin Anja Hagenauer, Ernestine Harrer, Geschäftsführerin anderskompetent GmbH, Nadine Idinger (Beauftragte für Menschen mit Behinderung), Blaschitz Gertrude, ÖZIF Salzburg

© Stadt Salzburg/Escabosa

Im Oktober hat der Behinderten-Beirat der Stadt Salzburg unter dem Vorsitz von Stadträtin Anja Hagenauer das Bistro „Bauchladen“, als gutes, barrierefreies Beispiel ausgewählt.

Das kleine Bistro neben dem SPAR in der Sterneckerstraße ist ein Projekt von frauen**anders**kompetent. Der Betrieb – gefördert von AMS und Land Salzburg – hat sich

Salzburg Stadt Online, 21.10.2022, Seite 2/2

25.10.22, 16:25

Stadt Salzburg - „Barrierefreie-Tipp“ im Oktober: der Bauchladen – Cafe, Bistro & Shop

zur Aufgabe gemacht, langzeitarbeitslosen Frauen den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt schrittweise und mit Begleitung zu ermöglichen.

„Das Tolle an diesem Projekt ist, dass Frauen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen im Team zusammenarbeiten und sich ihnen eine große Chance zum Wiedereinstieg ins Berufsleben bietet“, freut sich Stadträtin Anja Hagenauer.

„Wir haben den Bauchladen aus zwei Gründen ausgewählt: Einerseits ist er barrierefrei gut erreichbar und andererseits bietet der Bauchladen Frauen die aufgrund ihres Alters, geringer Qualifikation oder gesundheitlichen Problemen am regulären Arbeitsmarkt keine Beschäftigung finden, Unterstützung bei der Suche nach für sie passenden dauerhaften Arbeitsplätzen“, erläutert die städtische Beauftragte für Menschen mit Behinderung Nadine Idinger.

Ein Platz für soziale Begegnung

„Der Bauchladen ist ein Paradebeispiel für soziale Begegnung“, freut sich Ernestine Harrer, Geschäftsführerin der anderskompetent gmbh. „Hier treffen sich die unterschiedlichsten Menschen: Unsere Gäste sind Geschäftsleute, die eine schnelles, regionales Mittagessen genießen, Eltern mit Kindern, die sich hier auf einen Kaffee mit selbstgemachten Cookies verabreden, Menschen mit Behinderung, die die Barrierefreiheit sowohl baulich als auch in der Begegnung schätzen. Und auch unsere Mitarbeiterinnen, die hier für ein Jahr arbeiten, denn sie haben so die Möglichkeit ganz leicht mit „fremden“ Menschen in Kontakt zu treten – oftmals eine große Hemmschwelle für Frauen, die lange arbeitslos waren.“

Das behagliche, etwas skandinavisch anmutende Flair mit der großen Terrasse lädt zum Bleiben ein. Suppen, Salate, Quiches und bunte Sandwiches gehören zum wechselnden Mittagsmenü. Regionale Lebensmittel und Nachhaltigkeit spielen auch im Bauchladen eine große Rolle. In die Küche kommen nur regionale Zutaten von Salzburger Unternehmen.

Der Eingangsbereich und auch die anschließende Terrasse sind stufenlos oder mit einer max. 2 cm hohen Stufe gut zugänglich. Eine großzügige, barrierefreie WC-Anlage findet man im Laden oder direkt im angrenzenden Einkaufskomplex. Die Wochenkarte auf der dazugehörigen Website wurde für Menschen mit Lernschwierigkeiten in leichter Sprache erstellt.

Der Bauchladen

Sterneckstraße 35 – 37, 5020 Salzburg

Telefonnummer: +43 664 / 8042 16 711

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 09.00 – 16.00 Uhr & Fr: 09.00 – 14.00 Uhr

Info-Z/Schrattenecker

<https://www.stadt-salzburg.at/presseaussendungen/presseaussendungen-2022/barrierefreie-tipp-im-oktober-der-bauchladen-cafe-bistro-shop/>

2/3

Pillseebote, November 2022



CAMPUS
oberrain anderskompetent
zukunft mit perspektive

STIMMUNGSVOLLER
Weihnachts-
markt
AM CAMPUS

FR, 25. NOVEMBER 2022, 11 – 18 Uhr

- Wunderschöne Adventkränze & -gestecke
- Festliche Weihnachtsdekorationen
- Hochwertige, handgemachte Geschenke aus unseren Werkstätten
- Heißer Punsch mit feiner Advent-Nascherei
- Kinderreiten von 14 – 16 Uhr
- u. v. m.

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

Ausreichend gekennzeichnete Parkplätze sind vorhanden.
Es gelten die aktuellen Covid-19-Regeln!

oberrain anderskompetent
3091 Lankau B
+43 (0)6589 / 42 16 1110
www.anderskompetent.at

www.lofer.at, November 2022



Weihnachtsmarkt mit Tag der Offenen Werkstätten

Oberrain anderskompetent, Unken Auf Karte zeigen

[Veranstaltung, Ihren Kalender hinzufügen](#)

- Wunderstöne Adventkränze & -garnise
- Feiern im Adventskalender
- Feiern im Adventskalender - Geschenke aus unseren Werkstätten
- Heißer Punch mit feiner Advent-Nachtweil
- Kinderleien von 14.00 - 18.00 Uhr

[Mehr zeigen](#)

Fr., 25. Nov.
11:00

Details

Dauer 7 Stunden

Kontakt

anderskompetent GmbH
 Unken 5
 5097 Unken
 Telefon +43 665 42 16 0
office@anderskompetent.at
www.anderskompetent.at/gmbh/home/

www.st.martin.at, November 2022

https://www.stmartin.at/system/web/veranstaltung.aspx?menuonr=225520673&vdatum=08.11.2022&detailonr=0&page=5

TYPO3 CMS Login: an... Microsoft Office Home a+S ÖA Salzburg Koll... Weitere L

Service Gemeindeamt Einrichtungen Politik Unser St Martin



📅 25. November 2022, 11:00 - 18:00 Uhr

Weihnachtsmarkt mit Tag der Offenen Werkstätten

<https://www.anderskompetent.at/gmbh/home/>

📍 Oberrain anderskompetent
Unken 8
5091 Unken

la vita e bella.

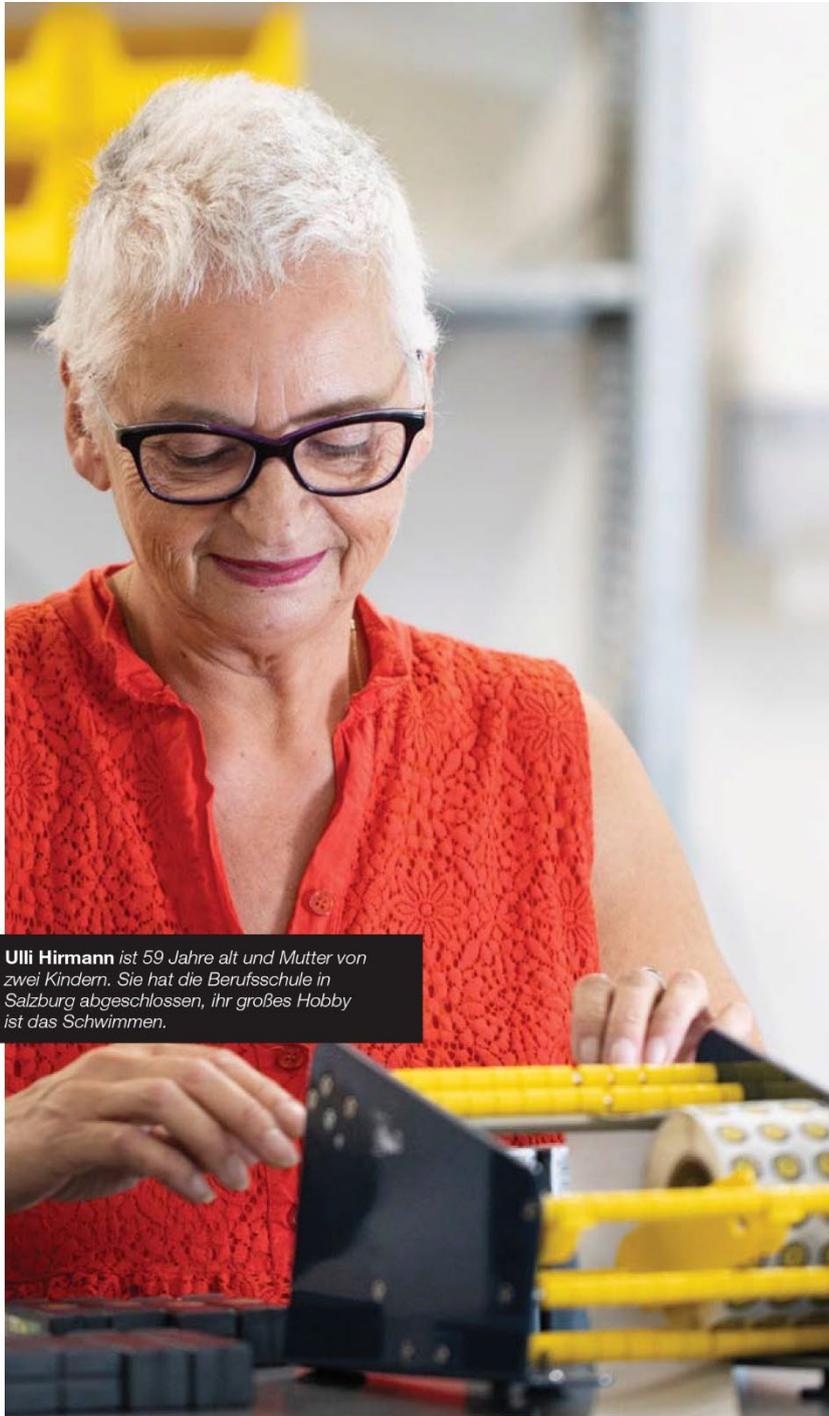
Wir gemeinsam, ich alleine.

Ulli Hirmann hat über viele Jahre hinweg ihre kranke Mutter gepflegt. Diese Arbeit teilte sie sich mit ihrer Schwester und ihrer Tochter. Und das war auch gut so, denn so war keine der drei Frauen überfordert.

Auch über ihren langjährigen Arbeitsplatz berichtet sie Ähnliches. 20 Jahre lang hat Ulli Hirmann in einer großen Firma gearbeitet und die Kollegialität war, zumindest in den ersten Jahren, großartig. Die Kolleginnen haben sich gegenseitig unterstützt und haben zusammengehalten, sie haben miteinander gearbeitet. Doch die Arbeit hat sich verändert: immer mehr ging es nur noch um Leistung. Dennoch war die Arbeitsstelle ihr sicherer Hafen.

Mit 50 wurde Ulli Hirmann überraschend gekündigt.

MehrWertvoll ArbeitPlus, November 2022, Seite 2/4



Ulli Hirmann ist 59 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern. Sie hat die Berufsschule in Salzburg abgeschlossen, ihr großes Hobby ist das Schwimmen.

MehrWertVoll

7

ich will nicht nicht arbeiten.

Ulli Hirmann, 59 Jahre

Schwarzes Loch. Auf die Kündigung folgte die Depression. Ein Jahr lang war Ulli Hirmann im Krankenstand und beschreibt diese Zeit als furchtbar. Trotz Behandlung und Unterstützung war es sehr schwer für sie, oft wurden da schon kleine Tätigkeiten zur großen Herausforderung. Und dennoch, sie wollte arbeiten und fand schließlich eine Anstellung bei einer Tankstelle. Vier Jahre lang übernahm sie mit großer Freude vor allem die Spätschicht und gerät heute noch ins Schwärmen über die lustigen Menschen, die sie dort kennengelernt hat. Die vielen Schichtwechsel wurden aber zunehmend anstrengend und so wechselte Ulli Hirmann in eine Bäckerei.

Ich fühle mich so leer, so ausgebrannt. Aus unterschiedlichen Gründen aber wollte sie nicht länger in dieser neuen Arbeit bleiben. Sie meldete sich arbeitslos. Über ein halbes Jahr lang hat sie Bewerbungsunterlagen verschickt, erfolglos. Bis sie dann ihrer AMS Betreuerin sagte, dass sie einfach nicht mehr kann. 2019 wurde Ulli Hirmann vom AMS zum Sozialökonomischen Betrieb „**frauenanderskompetent**“ zugewiesen.

Stabilität und ein positives Gefühl. Ulli Hirmann hat dort mit offenen Karten gespielt, hat von ihrer Erkrankung erzählt und auch, dass sie nicht mehr so belastbar sei. Und sie ist im Gegenzug auf offene Ohren gestoßen. Durch die Unterstützung der Betreuer*innen konnte sie sich stabilisieren und zunehmend mit einem guten Gefühl in die Arbeit gehen, immer in dem Bewusstsein, dass dort jemand ist, der ihr zuhört und Hilfestellung gibt.

Vieles hat sie ausprobiert, auch die Kreativwerkstatt. Dort hat es ihr unglaublich gut gefallen. Wegen der Artrose fand sie aber in der Bohrerwerkstatt ihren Arbeitsbereich, ihre neu gefundene Kreativität ist jetzt ihr Hobby.

MehrWertvoll ArbeitPlus, November 2022, Seite 4/\$

Ich will arbeiten. Umso größer war dann die Freude, als Ulli Hirmann erfuhr, dass sie bis zum Pensionsantritt in dieser Arbeitsstelle bleiben kann. Heute sagt sie, dass diese Nachricht das schönste Weihnachtsgeschenk für sie war und ein enormer Druck von ihr gefallen ist. Arbeiten wollte sie immer, unter den richtigen Rahmenbedingungen. Und bei „**frauenanderskompetent**“ hat sie diese auch gefunden. Und was sie gelernt hat: auf sich selbst zu achten und den Stress zu reduzieren. Regelmäßig fährt sie darum in ihr geliebtes Italien, schwimmt im Meer und übt sich im Erlernen der italienischen Sprache. Und sie genießt, ganz bewusst.

In erster Linie geht es darum, dass unsere Transitmitarbeiterinnen wieder Stabilität erlangen und ihre Qualifizierung erhöhen. Pünktlichkeit, Sorgfalt, Genauigkeit und das Übernehmen von Verantwortung sind unentbehrlich für den Weg zurück in einen sicheren Job und ein selbstbestimmtes Leben.

Andreas Sunkler
 Fachbetreuer Werkstatt und Gastronomie
 frauenanderskompetent



Für mich und alle anderen: Ulli Hirmann betont immer wieder, wie wichtig ihre Katze für sie war und ist: in Zeiten, in denen es ihr nicht gut ging, war das Tier zuverlässig für sie da. Dazu kam die innere Überzeugung, das alles einen Sinn hat, auch wenn sich dieser erst im Nachhinein offenbart. Und das ist auch ihr Rat an alle, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden: nur nicht aufgeben, immer weiter machen, denn irgendwann funktioniert es.

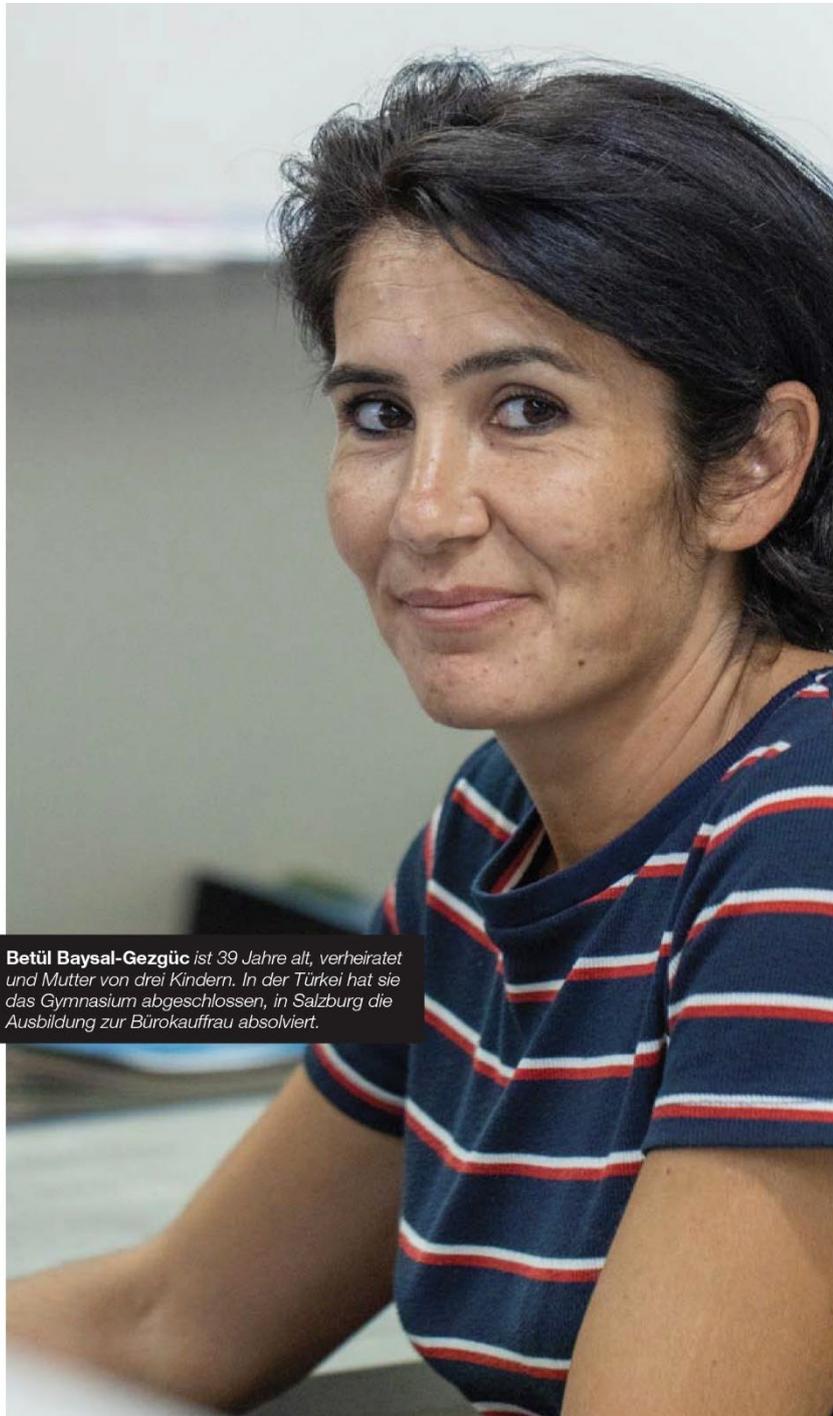
ich bringe mich mit meinen fähigkeiten ein.

Neues Land, neues Leben.

Mit knapp 20 Jahren kam Betül Baysal-Gezgüc aus der Türkei nach Salzburg, der Liebe wegen. Hier absolvierte die Gymnasiastin eine Ausbildung zur Bürokauffrau und fand anschließend eine Anstellung als Objektleiterin und Bürogehilfin in einer Reinigungsfirma.

Als sie nach der Karenz wieder ins Berufsleben einsteigen wollte, war die Firma in Konkurs. Neben der Meldung beim AMS hat sie geringfügig im Lebensmittelhandel als Kassiererin gearbeitet, war aber zugleich immer auf der Suche nach einer Teil- bzw. Vollzeitbeschäftigung. Über 80 Bewerbungen hat Betül Baysal-Gezgüc geschrieben und oft die Rückfrage erhalten, ob sie Kenntnisse in der Buchhaltung hat. Das teilte sie ihrer AMS-Betreuerin mit und bekam so einen Buchhaltungskurs beim BFI vom AMS finanziert.

MehrWertvoll ArbeitPlus, November 2022, Seite 2/4



Betül Baysal-Gezgüç ist 39 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. In der Türkei hat sie das Gymnasium abgeschlossen, in Salzburg die Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert.

das ungeborene geht vor.

Betül Baysal-Gezgüç, 39 Jahre

Unerwartete Komplikationen. Während der dritten Schwangerschaft kam es unerwartet zu Komplikationen und so konnte sie den Buchhaltungskurs nicht mehr abschließen. Die Ausbildung hat Betül Baysal-Gezgüç darum auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Zweieinhalb Jahre nach der Geburt ihrer Tochter wollte sie zurück in die Arbeitswelt und hat sich darum ein weiteres Mal beim AMS gemeldet. Es gab ja keine Anstellung, in die sie zurück konnte. Nach acht Monaten und vielen erfolglosen Bewerbungen – oft aufgrund der angegebenen Arbeitszeiten, die mit dem Familienalltag nicht zu vereinen waren – hat sie ihre AMS Betreuerin auf das Angebot von „**frauenanderskompetent**“ aufmerksam gemacht. Nach dem Infotag hat Betül Baysal-Gezgüç die Gunst der Stunde genutzt und dort zu arbeiten begonnen.

Kein tradiertes Rollenbild. Obwohl sie bei „**frauenanderskompetent**“ von vorne anfangen musste, war sie glücklich. Betül Baysal-Gezgüç sagt über sich selbst, dass ihr die Rolle der Hausfrau und Mutter und das Treffen mit Freundinnen alleine nicht reichen, dass sie eben mehr vom Leben erwarte. Sie möchte mit etwas beschäftigt und mit Menschen in Kontakt sein, sie möchte gebraucht werden. Schlicht, einen Beitrag zur Gesellschaft leisten und eine Aufgabe neben der Familie haben.

Geduld und Zuversicht. Kurz nach ihrem Start bei „**frauenanderskompetent**“ hat sie sich bei der Einstieg GmbH als Verwaltungsassistentin beworben und eine Absage bekommen. Wenige Zeit später kam aber doch ein Anruf der Projektleiterin mit der Bitte um ein erneutes Vorstellungsgespräch. Nach nur viermonatiger Arbeit im Frauen - SÖB trat Betül Baysal-Gezgüç ihre neue Stelle an. Sie ist jetzt über eineinhalb Jahre mit viel Freude und Engagement bei der Einstieg GmbH angestellt.

MehrWertvoll ArbeitPlus, November 2022, Seite 4/4

Und es funktioniert. Obwohl es anfänglich etwas fordernd für Betül Baysal-Gezgüç war, hat sie sich gut und schnell in ihre Arbeit eingefunden. Nicht zuletzt wegen dem guten Team. Drei Frauen arbeiten miteinander, teilen sich ihre Zeit selbstständig ein und unterstützen sich gegenseitig. Die Zusammenarbeit wird von Toleranz und gegenseitigem Respekt getragen. Sobald die Kinder größer sind, kann die aktuelle Teilzeitanstellung jederzeit aufgestockt werden.

*Bei „frauenanderskompetent“ bin ich primär für die wirtschaftlichen Agenden der Betriebe zuständig und setze Innovationen um. Manchmal begleite ich aber auch unsere Transitmitarbeiter*innen in den einzelnen Bereichen der Gastronomie und in den Werkstätten. Wichtig ist mir, dass ich dieselben Tätigkeiten wie die Mitarbeiter*innen ausführe, um sie dadurch besser zu verstehen.*

Andreas Auer
 Bereichsleitung Gastronomie & Werkstätten
 frauenanderskompetent



Für mich und alle anderen: durch ihre Erwerbsarbeit fühlt sich Betül Baysal-Gezgüç konzentrierter und besser motiviert. Sie ist dann einfach positiver und glücklicher gestimmt, auch wenn es natürlich manchmal fordernd sein kann. Durch die vorhergehenden Absagen hat sie sich nicht aus der Bahn werfen lassen, hat an sich und ihre Fähigkeiten geglaubt. Und das ist auch ihr Rat an alle, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden: positiv denken, nicht aufgeben, sondern weitermachen und die Zeit der Arbeitssuche nutzen, um sich zu bilden.

MehrWertVoll

25

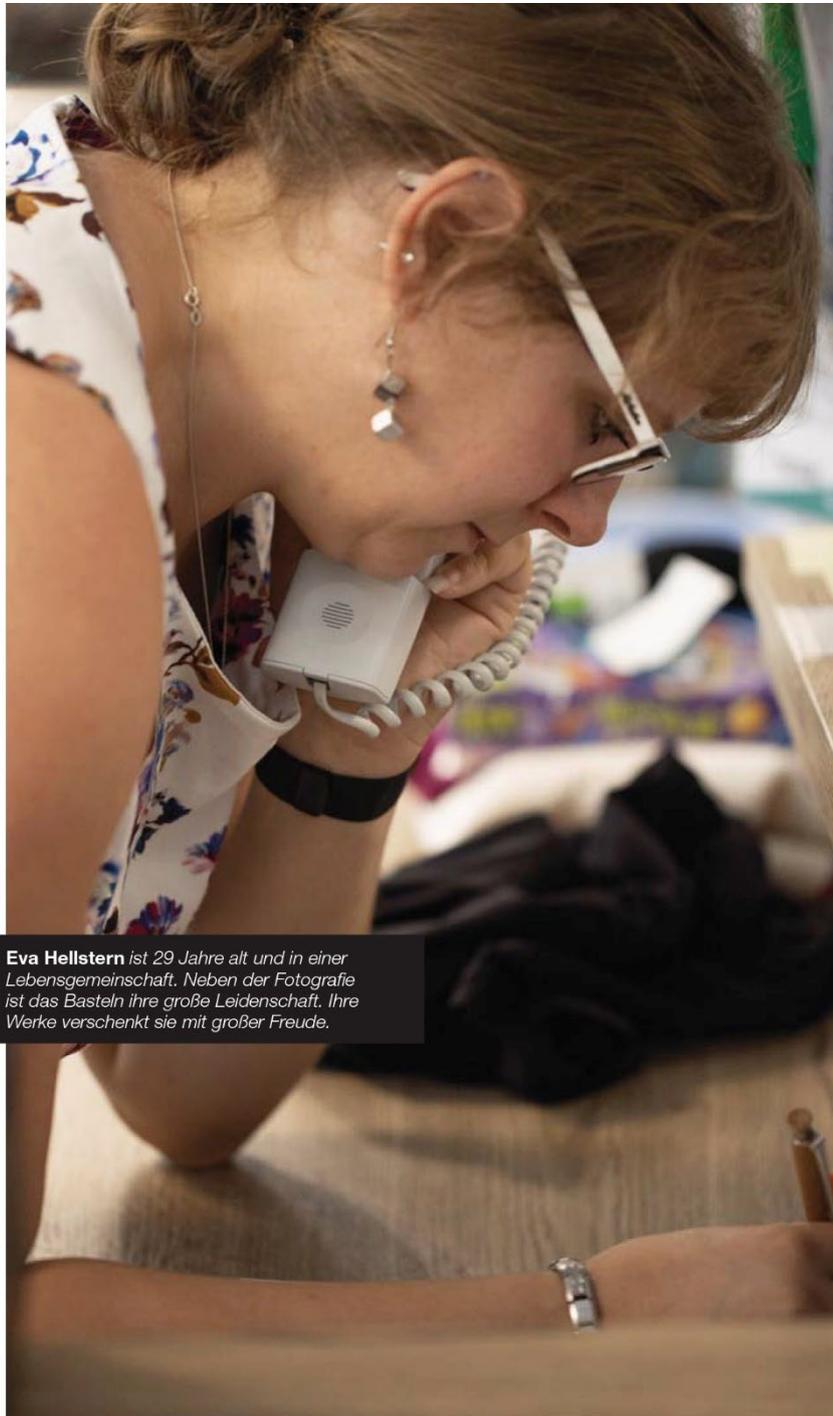
wie ein phönix aus der asche.

Die verletzte Kinderseele.

Vom Kindergarten über die Volksschule bis hin zur Hauptschule war Eva Hellstern von zunehmend schwerem Mobbing betroffen. Haben sich andere Kinder im Kindergarten noch vor ihr gefürchtet, weil sie ihre Liebe zu impulsiv zeigte, wurde das Mobbing durch Mitschüler*innen in der Schule unerträglich. Auch Zuhause war sie mit Gewalterfahrungen konfrontiert.

Neben einer Lernschwäche wurde bei Eva Hellstern auch Dyskalkulie und ADHS diagnostiziert, das Einnehmen von Medikamenten durch die Schule erzwungen. Die verbalen und körperlichen Attacken durch Mitschüler*innen und Familie sowie die Hilflosigkeit des Lehrpersonals führten schlussendlich zu einem Schulwechsel.

MehrWertvoll ArbeitPlus, November 2022, Seite 2/4



Eva Hellstern ist 29 Jahre alt und in einer Lebensgemeinschaft. Neben der Fotografie ist das Basteln ihre große Leidenschaft. Ihre Werke verschenkt sie mit großer Freude.

MehrWertVoll

39

ich bin wertvoll.

Eva Hellstern, 29 Jahre

Große Zweifel an sich selbst. In „Oberrain“, einer Ausbildungsstätte der anderskompetent GmbH für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten fand Eva Hellstern nicht nur ihren Platz sondern endlich auch Freunde und Anschluss. Dort erkannte sie auch, dass sie sehr wohl Fähigkeiten besitzt und dass sie jemand ist. Und sie konnte langsam die durch die Familie erfahrenen Erniedrigungen verarbeiten. Heute sagt sie, dass „Oberrain“ ihre Rettung war.

Viele Wechsel, viel Erfahrung. Mit 18 Jahren beendete Eva Hellstern ihre Teillehre als Gärtnerin, arbeitete anschließend aber nur kurz in diesem Beruf. Es folgten viele verschiedene Tätigkeiten, vor allem in der Gastronomie. Mal war sie drei Jahre angestellt, meistens aber kürzer. Die häufigen Wechsel sind auf ihre Lernschwäche, aber auch auf die Ungeduld der Arbeitgeber*innen zurückzuführen.

Nie alleine. Von Pro Mente wurde ihr schließlich eine Arbeitsassistenz zur Seite gestellt, die Eva Hellstern sehr schätzte. Trotz aller Interventionen endete das letzte Arbeitsverhältnis für sie mit Burnoutsymptomen und darum meldete sie sich wieder beim AMS. Zu dieser Zeit war auch ein Platz bei „JOP21“ frei und sie nahm dieses Angebot freudig an. Ein Jahr lang arbeitete sie dort, sortierte mit viel Engagement die Kleiderspenden, wusch und bügelte diese. Und sie arbeitete an der Kassa, was eine enorme Herausforderung für sie darstellte. Durch die positiven Zurufe ihrer Mutter und die Unterstützung ihrer Betreuer*innen konnte sie aber selbst diese Hürde meistern. Heute arbeitet Eva Hellstern nahezu selbstständig in einem Souvenirladen mit Vorgesetzten, die ihr vertrauen und Sicherheit geben. Sie findet hier eine faire Bezahlung, eine gute Work-Life-Balance und sie wird ernst genommen. All das macht gute Arbeit für Eva Hellstern aus.

MehrWertvoll ArbeitPlus, November 2022, Seite 4/4

Es geht bergauf. Eva Hellstern hat einen langen und steinigen Weg hinter sich, aber sie hat nicht aufgegeben. Durch die Hilfe eines Psychologen, vor allem aber durch die großartige Unterstützung ihres Lebensgefährten baut sie sich zunehmend eine gute Basis auf. Und sie hat mit ihren Eltern Frieden geschlossen und zu ihnen eine gute Beziehung aufgebaut.

Frau Hellstern hat ihre Zeit bei JOP21 gut genutzt. Sie ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie wenig es oft braucht, um erfolgreich neu zu starten: ein Arbeitsumfeld, das wenig Druck ausübt, ein paar Gespräche und Methoden, um das Selbstwertgefühl zu stärken und ein gutes Team. Wir bei JOP21 sind sehr stolz auf das, was Eva in einem Jahr erreicht hat.

Michael Huprich
Personalentwicklung JOP21



Für mich und alle anderen: Die Phase der Arbeitssuche war für Eva Hellstern von großen Selbstzweifeln geprägt. Trotzdem legte sie in dieser Zeit erfolgreich die Führerscheinprüfung ab. Von ihrer Familie und Freundinnen bekam sie die nötige Rückendeckung um weiterzumachen. Und das ist auch ihr Rat an alle, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden: nicht aufgeben, es ist immer Licht am Ende des Tunnels.

Salzburg schmeckt, November 2022, Seite 1/2

Herstellerverzeichnis

Garantiert regional



Bewusst einkaufen, schau aufs Siegel!

Vielfältige Handwerkskunst, echte Spezialitäten, beste Rohstoffe und unverfälschte Zutaten – das macht die Besonderheit unserer Region aus. Das SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat garantiert dabei die Herkunft aus dem Land Salzburg. Klar erkennbar an dem

runden Siegel, das die zertifizierten Lebensmittel und Produkte ausweist. Wo diese herkommen und wer dahintersteht, zeigt das folgende Herstellerverzeichnis. Alle Produzent:innen, ihre Angebote sowie weitere Infos gibt es auch auf www.salzburgschmeckt.at

Stadt Salzburg

Betrieb	Produkte	Bio	Adresse	PLZ	Ort
Babingerbauer	Gemüse, Kräuter		Kirchengasse 11	5020	Salzburg
BIOfischzucht Familie Krieg	Fisch		Sinnhubstraße 8	5020	Salzburg
Dorfmetzgerei Helmut Karl	Lamm, Rind, Wurst, Schwein, Speck		Lieferinger Hauptstraße 102	5020	Salzburg
Feinkostmetzgerei Wimmer	Kalb, Rind, Wildspezialitäten		Maxglaner Hauptstraße 14	5020	Salzburg
Gärtnerei Zmugg	Blumen, Zierpflanzen und Kräuter		Kobergerweg 1	5020	Salzburg
Genuss.Fleischerei Walter	Rind, Schwein		Langmoosweg 1	5023	Salzburg
Hofladen Putzhammer	Gemüse, Kräuter, eingelegtes Gemüse		Törringstraße 14	5020	Salzburg
Metzgerei Lettner	Salzburger Grillwurst, Schinken		Wolfgangseestraße 19	5023	Salzburg
SalzburgMilch	Milchprodukte, Käse		Milchstraße 1	5020	Salzburg
Stadtmolkerei Greimel	Honig, Bienenweide-Samen	✓	Glangasse 9	5020	Salzburg
Stoibergut	Kalb, Rind, Gemüse, Milchprodukte, Getreide		Hinterfeldstraße 22	5020	Salzburg

Flachgau

Betrieb	Produkte	Bio	Adresse	PLZ	Ort
Eisl Eis – Seegut Eisl	Schafmilchprodukte, Eis	✓	Farchen 24	5342	Abersee
Friesacher	Schwein, Ochs		Hellbrunnerstraße 17	5081	Anif
Gaisbergwasser	Wasser		Ahornstraße 21/EG	5081	Anif
Kastnerbauer	Eier	✓	Römerstraße 8	5081	Anif
Gois, SalzburgerLand Ei	Eier		Wurmassing 3	5102	Anthering
Kernbauer – Kernei's Mostheuriger	Fleischprodukte, Fisch, Most, Apfelsaft, Edelbrände		Bahnhofstraße 11	5102	Anthering
Seppengut	Gans, Pute	✓	Berg 12	5102	Anthering
Sperlbauer	Eier, Fleisch, Wurst	✓	Wurmassing 4	5102	Anthering
Eiswerk	Eis	✓	Dorfstraße 28	5101	Bergheim
Käserigenossenschaft Elixhausen	Milchprodukte, Käse	✓	Käserieweg 4	5161	Elixhausen
Bäckerei Pfoß	Brot	✓	Christophorusstraße 62	5062	Elsbethen

Salzburg schmeckt, November 2022, Seite 2/2

Hersteller	Produkt	Standort	PLZ	Ort
Unternausreit	Essig, Kräuterprodukte, Schnaps	✓ Niederhot 2	5662	Gries
Hollersbacher Kräutergarten	Kräutersalz, Tee	✓ Jochberg 2	5731	Hollersbach
Scharlern	Marmelade, Rind, Milchprodukte, Käse, Fruchtaufstriche, Schnaps	✓ Jochberg 9	5731	Hollersbach
Der Auhof, Eismanufaktur	Eis	Augasse 4	5710	Kaprun
Mei Muich – Zieferhof	Milchprodukte, Dinkelprodukte	✓ Otting 7	5771	Leogang
Sinnlehenhof	Käse	✓ Hirnreit 8	5771	Leogang
Manufaktur Stoaberg Smokehouse	Pulled Beef	Scheffsnoth 119	5090	Lofer
Metzgerei Rass	Ente, Gans, Huhn, Pute	Lofer 47	5090	Lofer
Bäckerei Unterberger	Tauernroggenweckerl	Dorfstraße 6	5751	Maishofen
Bioimkerei Herzog	Honig	✓ Unterreit 31	5751	Maishofen
Pinzgau Milch	Milchprodukte, Käse	Saalfeldnerstraße 2	5751	Maishofen
Wieser Albert	Honig	✓ Rettenbachstraße 136	5730	Mittersill
Käferhof – Smaragdei	Smaragdeier	Schweinegg 2	5732	Mühlbach
Wiesberg	Gans, Eier, Lamm, Kalb	✓ Gaisbichl 43	5722	Niedersill
Altjudengut	Rind, Kalb, Käse, Wurst	Schmiedstraße 30	5721	Piesendorf
Obstpresse Leitner	Säfte, Essig	Grabenäckweg 37	5721	Piesendorf
Pinzga Kas Mobil	Käse	Walchen 319	5721	Piesendorf
Pinzgauer Naturzauberwerke	Kräuter	✓ Schulstraße 285	5721	Piesendorf
Frohngütl	Hochlandrind	✓ Alte Buchebenstraße 33	5661	Rauris
Obermoosen	Milchprodukte, Schnaps, Zirbenprodukte	✓ Moosenweg 14	5661	Rauris
Rathgeb Klaus	Wild, Kalb, Rind, Lamm	Weidachweg 104	5661	Rauris
Reithgut	Rind, Lamm, Schafmilch	✓ Reithweg 70	5753	Saalbach
Fischzucht in der Vorderkaserklamm	Fisch	Kohlengasse 41	5760	Saalfelden
Fischzucht Kehlbach	Fisch	Kehlbach 63	5760	Saalfelden
Hanslbauer	Käse	✓ Ruhgassing 2	5760	Saalfelden
Hauserpeterhof	Milchprodukte, Sirup, Eier, Wurst, Teigwaren, Saft, eingelegtes Gemüse, Gewürze	✓ Euring 5	5760	Saalfelden
Imkerei Martin Handl	Honig	Harham 66	5760	Saalfelden
Jagglhof	Eier, Getreide, Rind	✓ Almdorf 7	5760	Saalfelden
Metzgerei Fürstauer	Kalb, Lamm, Wild, Rind, Wurst	Ritzenseestraße 2	5760	Saalfelden
Missi AlpenEis	Eis	Pfaffing 42	5760	Saalfelden
Oberdeutinghof	Jungrind, Schnaps	✓ Deuting 2	5760	Saalfelden
Örgenbauer	Jungrind, Schnaps	✓ Ruhgassing 3	5760	Saalfelden
Poltenhof	Jungrind	✓ Pfaffenhofen 3	5760	Saalfelden
Obermoos	Eier, Huhn	✓ Wildmoos 48	5092	St. Martin bei Lofer
Tauernlamm	Wild, Rind, Lamm, Kalb	✓ Eschenau 16	5660	Taxenbach
Unterbachrainerhof	Käse	✓ Taxberg 3	5660	Taxenbach
Kreuzerbauer	Hochlandrind	✓ Gföll 2	5091	Unken
Anderskompetent – Oberrain	Kräuter, Pflanzen, Gemüse	✓ Unken 8	5091	Unken
Lahngut	Kitz	✓ Lahn 13	5742	Wald
Pinzga-Speckdorf	Rind, Almwuschzn mit Bienenhonig	Vorderkrimml 70	5742	Wald
Augut	Fleisch, Milchprodukte, Käse, Honig	Sonnbergweg 4	5700	Zell am See
Egger Michael	Honig	✓ Seeuferstraße 1	5700	Zell am See
Metzgerei Schultes	Kalb, Lamm, Wild, Rind, Schwein, Wurst	Alte Landesstraße 12	5700	Zell am See

Land Salzburg, 1.11.2022, Seite 1/2

Unken setzt auf regionale Kost

<https://service.salzburg.gv.at/lkorrj/detail?nachrid=67624>

[Land Salzburg](#) / [Landeskorrespondenz Suche](#) / [Aktuelle Meldung](#)

Unken setzt auf regionale Kost

„Ausgezeichnete“ Gemeinschaftsverpflegung bei Oberrain anderskompetent

Salzburger Landeskorrespondenz, 28. Oktober 2022

(LK) Das Essen in der Mensa für die auszubildenden Jugendlichen und Mitarbeitern bei Oberrain anderskompetent in Unken ist im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet. „Die Zutaten für die Mahlzeiten stammen überwiegend und nachweislich direkt aus dem Ort und damit profitiert die gesamte Gemeinde“, sagt Landesrat Josef Schwaiger anlässlich der Übergabe des SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikats. [Alle Fotos zum Download](#)



LR Josef Schwaiger hat persönlich das SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat an die Gemeinschaftsverpflegung bei Oberrain anderskompetent in Unken übergeben.

Regionalität wird bei Oberrain anderskompetent großgeschrieben. „Das Fleisch, egal ob vom Rind, Kalb, Schwein, Huhn oder Pute, kommt vom Metzger aus dem Nachbarort Lofer. Die Milch und die damit verarbeiteten Produkte stammen von der Berchtesgadener Molkerei“, betont Landesrat Josef Schwaiger.

Juritsch: „150 Essen für Groß und Klein.“

Das Gemüse und die Kräuter für die Speisen werden direkt im Garten, auf dem eigenen zwei Hektar Acker angebaut. „Auch 30 Kindergartenkinder sowie Senioren, die mit Essen auf Rädern beliefert werden, werden mit den Gerichten aus der Küchen in Oberrain versorgt. Rund 150 Essen täglich werden so für Klein und Groß zubereitet“, sagt Bürgermeister Florian Juritsch.

Schwaiger: „Herkunfts-Zertifikat ist beliebt.“

Im Bundesland sind mit Oberrain anderskompetent aktuell bereits 30 Großküchen in der Gemeinschaftsverpflegung und weitere 145 Gastronomiebetriebe für den besonderen Umgang mit der Transparenz beim Einkauf von Fleisch, Eiern, Milch und Milchprodukten ausgezeichnet. „Mit kurzen Transportwegen und durch die Verwendung heimischer Produkte wird

Land Salzburg, 1.11.2022, Seite 2/2

Unken setzt auf regionale Kost

<https://service.salzburg.gv.at/lkorj/detail?nachrid=67624>

auch ein wesentlicher Beitrag zum Klima-, Natur- und Tierschutz geleistet“, so Landesrat Josef Schwaiger.

Ausgezeichneter Direktvermarkter

Neben der Gemeinschaftsverpflegung erhielt Oberrain anderskompetent auch eine Auszeichnung für die Direktvermarktung. Im eigenen Hofladen - er ist von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr geöffnet - können Einheimische und Gäste die Produkte, die vor Ort produziert und veredelt werden auch kaufen. LK_221028_90 (msc/bk)

Medienrückfragen: Thomas Aichhorn, Büro Landesrat Josef Schwaiger, Tel. +43 662 8042-2700, Mobil: +43 664 8284100, E-Mail: thomas.aichhorn@salzburg.gv.at

Redaktion: [Landes-Medienzentrum](#)

Agrar/Wald

Schwaiger

Pinzgau

Twittern

 Teilen 32

Bezirksblätter Pinzgau, 2.11.2022, Seite 1/3



Redaktion
Eike Krenschner
☆ zu Favoriten ⓘ

SalzburgerLand Herkunftszertifikat

Oberrain mit "ausgezeichneter" Kost

2. November 2022, 14:19 Uhr



SalzburgerLand Herkunftszertifikatsverleihung an Oberrain anderskompetent in Unken, im Bild: Thomas Petsch (Bereichsleiter Ausbildung Campus oberrainanderskompetent), Diana Kienpointner-Hauser (Betriebsleiterin oberrainanderskompetent), Anna Gruber (Teilqualifizierung Köchin), Landesrat Josef Schwaiger, Gerald Weiß (Ausbilder Gastronomie) und Bgm. Florian Juritsch Foto: LMZ/Schwaiger hochgeladen von Eike Krenschner



Bezirksblätter Pinzgau, 2.11.2022, Seite 2/3

Das Essen in der Mensa für die auszubildenden Jugendlichen und Mitarbeitern bei Oberrain anderskompetent in Unken ist im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet.

UNKEN.

„Die Zutaten für die Mahlzeiten stammen überwiegend und nachweislich direkt aus dem Ort – und damit profitiert die gesamte Gemeinde“,

sagt Landesrat Josef Schwaiger anlässlich der Übergabe des SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikats.

Regionalität wird bei Oberrain anderskompetent großgeschrieben.

„Das Fleisch, egal ob vom Rind, Kalb, Schwein, Huhn oder Pute, kommt vom Metzger aus dem Nachbarort Lofer. Die Milch und die damit verarbeiteten Produkte stammen von der Berchtesgadener Molkerei“,

betont Landesrat Josef Schwaiger.

„150 Essen für Groß und Klein“

Das Gemüse und die Kräuter für die Speisen werden direkt im Garten, auf dem eigenen zwei Hektar Acker angebaut.

„Auch 30 Kindergartenkinder sowie Senioren, die mit Essen auf Rädern beliefert werden, werden mit den Gerichten aus der Küchen in Oberrain versorgt. Rund 150 Essen täglich werden so für Klein und Groß zubereitet“,

sagt Bürgermeister Florian Juritsch.

Herkunfts-Zertifikat sehr beliebt

Im Bundesland sind mit Oberrain anderskompetent aktuell bereits 30 Großküchen in der Gemeinschaftsverpflegung und weitere 145 Gastronomiebetriebe für den besonderen Umgang mit der Transparenz beim Einkauf von Fleisch, Eiern, Milch und Milchprodukten ausgezeichnet.

„Mit kurzen Transportwegen und durch die Verwendung heimischer Produkte wird auch ein wesentlicher Beitrag zum Klima-, Natur- und Tierschutz geleistet“,

so Landesrat Josef Schwaiger.

Bezirksblätter Pinzgau, 2.11.2022, Seite 3/3

Ausgezeichneter Direktvermarkter

Neben der Gemeinschaftsverpflegung erhielt Oberrain anderskompetent auch eine Auszeichnung für die Direktvermarktung. Im eigenen Hofladen – er ist von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr geöffnet – können Einheimische und Gäste die Produkte, die vor Ort produziert und veredelt werden, auch kaufen.

Landwirtschaftskammer, 3.11.2022, Seite 1/2

09.11.22, 14:07

Unken setzt auf regionale Kost | Landwirtschaftskammer Salzburg

lkonline Landwirtschaftskammer
 Salzburg

03.11.2022 | von Redaktion

Unken setzt auf regionale Kost

Landesrat Josef Schwaiger überreichte das SalzburgerLand-Herkunfts-Zertifikat an Oberrain anderskompetent in Unken. Dies ist ein Ausbildungszentrum, das Jugendliche mit Lern-Schwierigkeiten auf ein möglichst selbstständiges Berufsleben und Privatleben vorbereitet.



Im Bild: Mag.a Diana Kienpointner-Hauser (Betriebsleiterin), Anna Gruber (Teilqualifizierung Köchin), LR Josef Schwaiger, Gerald Weiß (Ausbilder Gastronomie) und Mag. Thomas Petsch (Bereichsleiter)
 © Land Salzburg/Büro Schwaiger

Das Essen in der Mensa für die auszubildenden Jugendlichen und Mitarbeiter bei Oberrain anderskompetent in Unken ist im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet. „Die Zutaten für die Mahlzeiten stammen überwiegend und nachweislich direkt aus dem Ort und damit profitiert die gesamte Gemeinde“, sagt Landesrat Josef Schwaiger anlässlich der Übergabe des SalzburgerLand-Herkunfts-Zertifikats. Regionalität wird bei Oberrain anderskompetent großgeschrieben. „Das Fleisch, egal ob vom Rind, Kalb, Schwein, Huhn oder der Pute, kommt vom Metzger aus dem Nachbarort Lofer. Die Milch und die damit verarbeiteten Produkte stammen von der Berchtesgadener Molkerei“, betont Landesrat Josef Schwaiger.

<https://sbg.lko.at/unken-setzt-auf-regionale-kost+2400+3696818>

1/2

Landwirtschaftskammer, 3.11.2022, Seite 2/2

09.11.22, 14:07

Unken setzt auf regionale Kost | Landwirtschaftskammer Salzburg

150 Essen für Groß und Klein

Das Gemüse und die Kräuter für die Speisen werden direkt im Garten, auf den eigenen zwei Hektar Acker, angebaut. „Auch 30 Kindergartenkinder sowie Senioren, die mit Essen auf Rädern beliefert werden, werden mit den Gerichten aus der Küche in Oberrain versorgt. Rund 150 Essen täglich werden so für Klein und Groß zubereitet“, sagt Bürgermeister Florian Juritsch. Im Bundesland sind mit Oberrain anderskompetent aktuell bereits 30 Großküchen in der Gemeinschaftsverpflegung und weitere 145 Gastronomiebetriebe für den besonderen Umgang mit der Transparenz beim Einkauf von Fleisch, Eiern, Milch und Milchprodukten ausgezeichnet. „Mit kurzen Transportwegen und durch die Verwendung heimischer Produkte wird auch ein wesentlicher Beitrag zum Klima-, Natur- und Tierschutz geleistet“, so Landesrat Josef Schwaiger.

Ausgezeichneter Direktvermarkter

Neben der Gemeinschaftsverpflegung erhielt Oberrain anderskompetent auch eine Auszeichnung für die Direktvermarktung. Im eigenen Hofladen – er ist von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr geöffnet – können Einheimische und Gäste die Produkte, die vor Ort produziert und veredelt werden, auch kaufen.

weekend Magazin Pinzgau, 11.11.2022

ADVENT

■ UNKEN

25. November
von 11.00 bis 18.00 Uhr
**Weihnachtsmarkt –
Campus oberrain
anderskompetent**

■ SAALFELDEN

Fr 25. – So 27. Nov.
(Lions Advent), Fr 2. –
So 4. Dez., Do 8. & Fr 9.
– So 11. Dez.,
Fr 16. – So 18. Dez.
Fr & Sa von 12.00 bis
20.00 Uhr, Do & So von
13.00 bis 19.00 Uhr

■ ZELL AM SEE

Sternenadvent – Stadtplatz

23. Nov. bis 11. Dez.:
Mi – Sa von 15.00 bis
21.00 Uhr, So von 15.00
bis 20.00 Uhr;
14. bis 22. Dez. täglich
von 15.00 bis 21.00 Uhr

Elisabethpark

25. Nov. bis 24. Dez.:
Fr – Sa von 16.00 bis
20.00 Uhr, So von 16.00
bis 19.00 Uhr;
8. Dez.:
16.00 bis 20.00 Uhr
24. Dez.:
10.00 bis 14.00 Uhr

■ KAPRUN

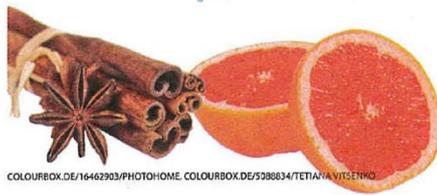
10. & 11. Dez. ab 11.00 Uhr
Sternenadvent
auf der Burg mit über
30 Ausstellern

■ MITTERSILL

**Advent im
Caritas-Tageszentrum**

21. Nov. bis 20. Dez.:
Mo – Do von 8.00 bis
16.00 Uhr;
Im Advent: jeden Fr von
8.00 – 15.00 Uhr und
jeden Sa von 9.30 bis
16.00 Uhr;
Sa, 3. Dez. ab 10.00 Uhr:
Adventzauber – essen,
trinken & einkaufen

„ZUM WOHL“ AUF DEN WINTER!

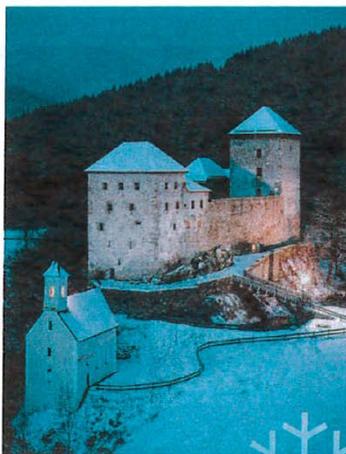


Dry Gin – Winterzauber geht auch im Glas! Siegfried Herzog von der gleichnamigen Spezialitätenbrennerei verrät seinen Lieblingsmix für die Weihnachtszeit: „4cl GIN Hagmoar auf handcrafted Eis mit Indian Tonic servieren, über den Glasrand eine Zimtstange legen und mit einer Zest Rose Grapefruit dekorieren.“ Auf dem fast 500 Jahre alten Erbhof in Saalfelden stellt der prämierte Brenner und Landwirt mittlerweile rund 60 Sorten Edelbrände, Liköre, Gin, Rum, Vodka und Whiskey her.

Zubereitung Eis

Ein Stück Sternanis mit 2-3 mm dicke Spiralen einer Rose Grapefruitschale umwickeln, in die Form legen, mit Wasser aufgießen und in den Tiefkühler geben.

CHRISTKINDL- & WEIHNACHTSMÄRKTE



Der Duft von Glühwein, Punsch und gebrannten Mandeln liegt in der Luft – da freut man sich direkt auf's Christkind und die stille Zeit. Ein Meer aus glitzernden Lichtern erwartet die Besucher auf den Weihnachtsmärkten in Saalfelden am Rathausplatz oder beim Sternenadvent in Zell am See beim Congress-Center Platz und Elisabethpark direkt am See. Da findet man Stände mit Geschenk- & Bastelideen sowie regionale Gaumenfreuden, die das Weihnachts-Stimmungsbarometer in die Höhe schnellen lassen. Am traditionellen Markt am Campus oberrain-anderskompetent in Unken entdeckt man neben handgemachten Geschenken aus den Werkstätten auch dekorative Adventkränze und -gestecke, und kleine Besucher dürfen sich auf das „Kinderreiten“ freuen.



Bezirksblätter Pinzgau Print, 16.11.2022

BEZIRKSBLÄTTER SALZBURG • 16./17. NOVEMBER 2022

Nach zwei Jahren wieder Advent am Campus Oberrain

UNKEN (sb). Der Adventmarkt am Campus Oberrain konnte seit zwei Jahren (coronabedingt) nicht stattfinden, umso aufgeregter und voller Vorfreude sind nun alle, dass es heuer wieder einen gibt. Das gesamte Team von „anderskompetent“ freut sich auf die Besucher – die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Alles selbstgemacht

Am 25. November findet der traditionelle Adventmarkt von 11 bis 18 Uhr am Campus Oberrain in Unken statt. Den Gästen wird ein kunterbuntes Angebot, das auf Weihnachten einstimmen soll, angeboten.

Es gibt unter anderem: Adventkränze und -gestecke, handgemachte Geschenke aus den eigenen Werkstätten von Oberrain und noch vie-



Die Jugendlichen vom Campus Oberrain sind am Basteln. F: anderskompetent

les mehr. Für die Kulinarik ist ebenfalls gesorgt – zum Wärmen gibt es heißen Punsch sowie diverse Advent-Naschereien aus der hauseigenen Küche.

Kinder kommen natürlich auch nicht zu kurz – von 14 bis 16 Uhr gibt es die Möglichkeit, die Kleinen beim Kinderreiten glücklich zu machen.

Bezirksblätter Pinzgau Online, 16.11.2022

Pinzgau Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Markt

Veranstaltungen > Salzburg > Pinzgau > Markt/Basar

Redaktion
Gerhard Monitzer
zu Favoriten

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt am Campus

12. Oktober 2022, 13:03 Uhr



Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt am Campus Oberrain, Unken Foto: anderskompetent hochgeladen von Gerhard Monitzer

UNKEN. Am 25. November 2022, von 11 bis 18 Uhr, findet am Campus Oberrain der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt am Campus

- Wunderschöne Adventkränze & -gestecke
- Festliche Weihnachtsdekorationen
- Hochwertige, handgemachte Geschenke aus unseren Werkstätten
- Heißer Punsch mit feiner Advent-Nascherei
- Kinderreiten von 14.00 – 16.00 Uhr
- u. v. m.

Lust auf mehr Veranstaltungen?

[Hier](#) geht es zu den Terminen aus dem Pinzgau

8 Salzburger Nachrichten jobextra 9

So kann Integration gelingen

Erschwerte Bedingungen. Viele

Menschen sind seit Jahren vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen oder konnten nie Fuß fassen. Wo sie zweite Chancen bekommen.

SANDRA BERNHOFER

Männer und Frauen den aus-
geräumten Möbeln neues Le-
ben einhauchen, werden auch
sie selbst neu geformt, wie
Schwarzacher erklärt. „Unsere
Aufgabe ist es, unseren Klien-
ten und Klienten durch die
Beschäftigung und das Mit-
einander wieder Struktur und
Sinn zu geben.“ Zwölf soge-
nannte Transitarbeitsplätze
kommen Menschen aus Pa-
listina, Syrien, dem Iran, dem
Irak, Afghanistan und Öster-
reich. Menschen, die keinen
Schulabschluss haben, genau-
so wie Akademiker. Men-
schen, die noch keine Arbeits-
erfahrung haben, und solche,
die Knapp vor der Pension ste-
hen. Eins haben sie gemein-
sam: Sie haben Sozialunter-
stützung bezogen, also noch
nicht ausreichend ins System
eingezahlt oder sind aus ihm
herausgefallen, wie Caroline
Schwarzacher erklärt. Die Psy-
chologin leitet die Einrichtung
der Soziale Arbeit gGmbH in
Salzburg-Maxglan.

Hinter dem schwierigen
Weg in den regulären Arbeits-
markt stehen in vielen Fällen
gesundheitliche und psychi-
sche Beeinträchtigungen oder
auch mangelhafte Sprach-
kenntnisse. Während die
Salzburg, Caroline Schwarzacher

weils auf ein Jahr beschränkt,
dazu zwei längerfristige für
Menschen, die so ihre Verschle-
rungen ausfüllen können.
Zwei Personalentwicklerin-
nen begleiten die Männer und
Frauen, helfen auch bei priva-
ten Problemen, um sie so weit
zu stabilisieren, dass sie ihren
Arbeitsplatz halten können.
Den Weg zur Lebensarbeit
werden sie neben der Soziale
Arbeit gGmbH unter anderem
von der Caritas oder pro men-

Nahversorger mit Extra
Sozialökonomische Betriebe
wie die Lebensarbeit gibt es im
Bundesland etliche. Geführt
werden sie neben der Soziale
Arbeit gGmbH unter anderem
von der Caritas oder pro men-



Spaß an der Arbeit im Bauhalden (frauenanderskompetent).



Gut begleitet auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt.



Kreatives entsteht in den Werkstätten der Lebensarbeit.

cher ist froh, dass das Bewusst-
sein dafür da ist, dass es Ein-
richtungen wie ihre dringend
braucht. Die Sozialunterstüt-
zung ist das letzte Netz, in dem
jeden Monat aufs Sozial-
amt, das wenige Geld abböten,
nicht gebraucht werden: Das
zeit. Viele schlümen sich, iso-
lieren sich. Das macht krank,
physisch und psychisch. So
gut wie alle, die bei uns sind,
wollen aus dieser Situation he-
rauskommen.“

te. Die Gesellschaft für psychi-
sche und soziale Gesundheit
hat etwa 2017 die Spar-Filiale
in Müllbach am Hochkönig
übernommen – und so neben-
bei die Nahversorgung in der
Region gesichert. Warum pro-
jekte-Portfolio aufgenom-
men hat? „Wir wollen, dass
sich unsere Transitarbeit-
terinnen und -mitarbeiter un-
ter realistischen Bedingungen
auf den Einstiegs- oder Wieder-
einstieg ins Arbeitsleben vor-
bereiten können“, sagt die
stellvertretende Geschäfts-
führerin Kathleen Hef. „Hier
müssen wir nichts dazuerfin-
den: Erfahrungen können in
unterschiedlichen Bereichen
gesammelt werden: in der Re-
habilitation, im Lager, an der
Gartenerhaltung, im Lager, an der

Kassa oder in der Feinkost.“
Die Spar-Filiale in Müll-
bach ist eine von elf in Öster-
reich, die sich ganz der Inre-
gration und Vielfalt verschre-
ben haben. Menschen mit
Beeinträchtigung, ältere Ar-
beitsuchende, Weiterrei-
stiger oder Jugendliche mit
Starschwierigkeiten haben
hier schon einen Arbeitsplatz
gefunden. Maßgeschneiderte
Ausbildungen ermöglichen
eine langfristig erfolgreiche
Berufslaufbahn, auch wenn
der Start holprig war. Die Kom-
petenz für die fachliche und
persönliche Entwicklung der
Berufseinsteigerinnen und
Berufseinsteiger hat sich Spar
durch die Kooperation mit
Sozialorganisationen wie
pro mente.

Bei frauenanderskompetent
sagt, wie der Name schon
im Zentrum. Mit finanzieller
Unterstützung von AMS und
Land Salzburg machen hier bis
zu 40 Frauen, die ein Jahr oder
länger ohne Job waren, erste
Schritte zurück ins Arbeits-
leben. Die Postlerin in Anthe-
ring mit Bank und Geschenk-
shop, zwei Gastrobetriebe, die
Werkstatt für Produktion &
Fertigung oder der Upcycling-
Laden FunkeNägel sind Teil
von frauenanderskompetent.
„Jede Frau ist anders“, sagt Be-
triebsleiterin Susanne Erhart.
„Dieser Branchenmix ist wich-
tig, um den Frauen eine gute
berufliche Perspektive bieten
zu können.“ Auf Wunsch

könnten diese auch interne
Praktika machen, um in die
unterschiedlichen Bereiche
von frauenanderskompetent
hineinzuschlüpfen.
Die meisten Transitmitar-
beiterinnen haben in der
Werkstatt für Produktion &
Fertigung in der Stadt Salz-
burg einen Arbeitsplatz gefun-
den, aber auch in der FunkeNägel-
Werkstatt wird ge-
schraubt, geschliffen, genäht.
Retromöbel bekommen hier
einen neuen Look, alte Jeans
werden zu extravaganen Lap-
toptaschen, aus alten Tassen
entstehen Vogelhäuschen, die
von der Decke baumeln.
Erhart betont: „Unser Ziel
ist es, dass unsere Transitmit-
arbeiterinnen positiv auf neue
Aufgaben zugehen und sich

über Erfolge freuen.“ Maximal
ein Jahr werden die Frauen un-
tersützt und begleitet, etwa
wenn es darum geht, Bewer-
bungen zu schreiben, aber
auch bei Herausforderungen
im privaten Bereich. „Wir bei
frauenanderskompetent glau-
ben fest, dass man mit guter
Begleitung aus etwas ver-
meintlich Unbrauchbarem et-
was Funkelndes, Neues, Berei-
chermades machen kann. Auch
– und vor allem – wenn dieses
Werkstück wir selbst sind“.
sagt Erhart. Die Arbeit steht
stellvertretend immer auch
für die Arbeit an sich selbst:
„Die Frauen lernen, wie sie an
erwas dranbleiben. Oder wie
sie Grenzen ziehen, nicht nur
mit dem Pissel, sondern auch
im Leben.“

Kreatives entsteht in den Werkstätten der Lebensarbeit.

Gut begleitet auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt.

Kreatives entsteht in den Werkstätten der Lebensarbeit.

Gut begleitet auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt.

weekend Magazin Pinzgau, 08.12.2022

EIGENES ZUHAUSE

Nach dreijähriger Planungs- und Bauphase durften heuer die ersten Bewohner in ihr neues Zuhause ziehen. Insgesamt wurden acht anderskompetent Wohnungen vom Wohnbauträger Bergland in Mittersill, Saalfelden und Piesendorf errichtet.



FOTOS: LAND SALZBURG/NEUMAYR/HÖLZL, NORBERT MAYR, KATHOLISCHES BILDUNGSWERK SALZBURG, ANDERSKOMPETENT GMBH

Adventmarkt Campus Oberrain, Unken:

Ganzjährig wertvolle Geschenke von kreativen Händen



Die Jugendlichen von oberrainanderskompetent freuten sich ganz besonders, dass heuer wieder Besucher kommen durften und ihre schönen Produkte bewundern konnten. In den Campus-Werkstätten wurden wieder viele tolle Artikel für den Markt angefertigt und die jungen Menschen haben sie auch persönlich verkauft.

Egal ob in der Tischlerei, im Gartenzentrum, der Schlosserei, der Küche, oder bei der

Dekoration des Areal, alle leisteten großartige Arbeit. Sissy ist seit bald zwei Jahren am Campus und arbeitet in der Tischlerei. „Das taugt mir sehr“, sagt die 17-Jährige und präsentiert die hübschen Weihnachtsbäume aus Holz. „Der Markt war ein schöner Erfolg, die Gärtnerei war ausverkauft“, freute sich Betriebsleiterin Diana Kienpointner-Hauser.

Das Team von frauenanderskompetent

unter der Leitung von Susanne Erhart, war ebenfalls mit ganz besonderen Produkten vertreten. Einzigartige Upcycling-Möbel gab's als ideale Geschenke für das Christkind und feine Speisen aus hochwertigen, geretteten Lebensmitteln boten sich für den Feiertagsschmaus und als hübsches Präsent an. Wer den Weihnachtsmarkt verpasst hat, kann auch während des Jahres am Campus vorbeischaun. Es werden auch individuelle Auftragsarbeiten angenommen.



Susanne Erhart, Diana Kienpointner-Hauser und Sissy mit Deko-Artikeln aus der Tischlerei.



Geschäftsführerin Ernestine Harrer (Mitte) und ihr Team mit Upcycling-Möbeln und geretteten Lebensmitteln.

Fotos: Dürnberger